

Bibeltexte 1. Viertel 2016  
Texte aus der neuen rev.  
Elberfelder Übersetzung (1993)

1.Studienanleitung 27.12.-2.01.

**Sonntag, 27.12.**

Jesaja 14,4-21

4 da wirst du dieses Spottlied  
anstimmen über den König von  
Babel und sagen: Wie hat  
aufgehört der Unterdrücker,  
aufgehört das Anstürmen!

5 Zerbrochen hat der HERR den  
Stab der Gottlosen, den  
Herrscherstab,

6 der Völker schlug im Grimm mit  
Schlägen ohne Unterlaß, Nationen  
unterjochte im Zorn mit Verfolgung  
ohne Schonung.

7 Es ruht, es rastet die ganze  
Erde. Man bricht in Jubel aus.

8 Auch die Wacholderbäume  
freuen sich über dich, die Zedern  
des Libanon: «Seitdem du daliegst,  
kommt der Holzfäller nicht mehr zu  
uns herauf.»

9 Der Scheol drunten ist in  
Bewegung um deinetwillen, in  
Erwartung deiner Ankunft. Er stört  
deinetwegen die Schatten auf, alle  
Mächtigen der Erde, er läßt von  
ihren Thronen alle Könige der  
Nationen aufstehen.

10 Sie alle beginnen und sagen zu  
dir: «Auch du bist kraftlos  
geworden wie wir, bist uns gleich!»

11 In den Scheol hinabgestürzt ist  
deine Pracht und der Klang deiner  
Harfen. Maden sind unter dir zum  
Lager ausgebreitet, und Würmer  
sind deine Decke.

12 Wie bist du vom Himmel  
gefallen, du Glanzstern, Sohn der  
Morgenröte! Wie bist du zu Boden  
geschmettert, Überwältiger der  
Nationen!

13 Und du, du sagtest in deinem  
Herzen: «Zum Himmel will ich  
hinaufsteigen, hoch über den  
Sternen Gottes meinen Thron  
aufrichten und mich niedersetzen  
auf den Versammlungsberg im

äußersten Norden.

14 Ich will hinaufsteigen auf  
Wolkenhöhen, dem Höchsten mich  
gleich machen.» -

15 Doch in den Scheol wirst du  
hinabgestürzt, in die tiefste Grube.

16 Die dich sehen, betrachten  
dich, sehen dich genau an: «Ist das  
der Mann, der die Erde erbeben

ließ, Königreiche erschütterte?»

17 Er machte den Erdkreis der  
Wüste gleich und riß ihre Städte  
nieder. Seine Gefangenen entließ  
er nicht nach Hause.

18 Alle Könige der Nationen, sie  
alle ruhen in Ehren, jeder in seinem  
Haus.

19 Du aber bist hingeworfen fern  
von deiner Grabstätte wie ein  
verabscheuter Schößling, bedeckt  
mit Erschlagenen, vom Schwert

Durchbohrten wie ein zertretenes  
Aas.

20 Mit denen, die zu den Steinen  
der Grube hinabgefahren sind, mit  
ihnen wirst du nicht vereint werden  
im Grab. Denn du hast dein Land  
zugrunde gerichtet, dein Volk  
erschlagen. Das Geschlecht von  
Übeltätern wird in Ewigkeit nicht  
mehr genannt werden.

21 Bereitete für seine Söhne die  
Schlachtbank zu um der Schuld  
ihrer Väter willen! Sie sollen sich  
nicht mehr erheben und die Erde in  
Besitz nehmen und die Fläche des  
Erdkreises mit Städten füllen.

Hesekiel 28,11-19

11 Und das Wort des HERRN  
geschah zu mir so:

12 Menschensohn, erhebe ein  
Klagelied über den König von  
Tyrus und sage ihm: So spricht der  
Herr, HERR: Du warst das  
vollendete Siegel, voller Weisheit  
und vollkommen an Schönheit,

13 du warst in Eden, dem Garten  
Gottes; aus Edelsteinen jeder Art  
war deine Decke: Kameol, Topas  
und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade,  
Saphir, Rubin und Smaragd; und  
Arbeit in Gold waren deine  
Ohrringe und deine Perlen an dir;

am Tag, als du geschaffen **Montag, 28.12.**

wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein mit ausgebreiteten  
Flügeln schirmender Cherub, und

ich hatte dich dazu gemacht; du

warst auf Gottes heiligem Berg,  
Babel und sagen: Wie hat

mitten unter feurigen Steinen gingst  
aufgehört der Unterdrücker,  
aufgehört das Anstürmen!

15 Vollkommen warst du in deinen  
Gewalttat und sündigtest. Und ich

geschaffen wurdest, bis sich  
Unrecht an dir fand.

16 Durch die Menge deines  
Handels fülltest du dein Inneres mit  
Gewalttat und sündigtest. Und ich

verstieß dich vom Berg Gottes und  
trieb dich ins Verderben, du

schirmender Cherub, aus der Mitte  
der feurigen Steine.

17 Dein Herz wollte hoch hinaus  
wegen deiner Schönheit, du hast  
kommst der Holzfäller nicht mehr zu  
uns herauf.»

um deines Glanzes willen. Ich habe

dich zu Boden geworfen, habe dich  
vor Königen dahingegeben, damit

sie ihre Lust an dir sehen.

18 Durch die Menge deiner  
Sünden, in der Unredlichkeit deines  
Handels, hast du deine Heiligtümer  
Nationen aufstehen.

entweiht. Darum habe ich aus  
deiner Mitte ein Feuer ausgehen  
lassen, das hat dich verzehrt, und

ich habe dich zu Asche auf der  
Erde gemacht vor den Augen aller,  
die dich sehen.

19 Alle, die dich kennen unter den  
Völkern, entsetzen sich über dich;

ein Schrecken bist du geworden  
und bist dahin auf ewig!

**Montag, 28.12.**

Jesaja 14,4-21

4 da wirst du dieses Spottlied

anstimmen über den König von

17 Er machte den Erdkreis der  
Wüste gleich und riß ihre Städte

nieder. Seine Gefangenen entließ  
er nicht nach Hause.

18 Alle Könige der Nationen, sie  
alle ruhen in Ehren, jeder in seinem  
Haus.

19 Du aber bist hingeworfen fern  
von deiner Grabstätte wie ein

verabscheuter Schößling, bedeckt  
mit Erschlagenen, vom Schwert

Durchbohrten wie ein zertretenes  
Aas.

20 Mit denen, die zu den Steinen  
der Grube hinabgefahren sind, mit  
ihnen wirst du nicht vereint werden  
im Grab. Denn du hast dein Land

zugrunde gerichtet, dein Volk  
erschlagen. Das Geschlecht von  
Übeltätern wird in Ewigkeit nicht  
mehr genannt werden.

21 Bereitete für seine Söhne die  
Schlachtbank zu um der Schuld  
ihrer Väter willen! Sie sollen sich  
nicht mehr erheben und die Erde in

Besitz nehmen und die Fläche des  
Erdkreises mit Städten füllen.

11 In den Scheol hinabgestürzt ist  
deine Pracht und der Klang deiner  
Harfen. Maden sind unter dir zum  
Lager ausgebreitet, und Würmer

sind deine Decke.

12 Wie bist du vom Himmel  
gefallen, du Glanzstern, Sohn der  
Morgenröte! Wie bist du zu Boden  
geschmettert, Überwältiger der  
Nationen!

13 Und du, du sagtest in deinem  
Herzen: «Zum Himmel will ich  
hinaufsteigen, hoch über den  
Sternen Gottes meinen Thron

aufrichten und mich niedersetzen  
auf den Versammlungsberg im  
äußersten Norden.

am Tag, als du geschaffen  
wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein mit ausgebreiteten  
Flügeln schirmender Cherub, und

ich hatte dich dazu gemacht; du

warst auf Gottes heiligem Berg,

am Tag, als du geschaffen

wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein mit ausgebreiteten  
Flügeln schirmender Cherub, und

ich hatte dich dazu gemacht; du

warst auf Gottes heiligem Berg,

16 Die dich sehen, betrachten mitten unter feurigen Steinen gingst  
dich, sehen dich genau an: «Ist das du einher.

der Mann, der die Erde erbeben

ließ, Königreiche erschütterte?»

Wegen von dem Tag an, als du

16 Durch die Menge deines  
Handels fülltest du dein Inneres mit  
Gewalttat und sündigtest. Und ich

verstieß dich vom Berg Gottes und  
trieb dich ins Verderben, du

schirmender Cherub, aus der Mitte  
der feurigen Steine.

17 Dein Herz wollte hoch hinaus  
wegen deiner Schönheit, du hast  
kommst der Holzfäller nicht mehr zu  
uns herauf.»

um deines Glanzes willen. Ich habe

dich zu Boden geworfen, habe dich  
vor Königen dahingegeben, damit

sie ihre Lust an dir sehen.

18 Durch die Menge deiner  
Sünden, in der Unredlichkeit deines  
Handels, hast du deine Heiligtümer  
Nationen aufstehen.

entweiht. Darum habe ich aus  
deiner Mitte ein Feuer ausgehen  
lassen, das hat dich verzehrt, und

ich habe dich zu Asche auf der  
Erde gemacht vor den Augen aller,  
die dich sehen.

19 Alle, die dich kennen unter den  
Völkern, entsetzen sich über dich;

ein Schrecken bist du geworden  
und bist dahin auf ewig!

Hesekiel 28,11-19

11 Und das Wort des HERRN  
geschah zu mir so:

12 Menschensohn, erhebe ein  
Klagelied über den König von  
Tyrus und sage ihm: So spricht der  
Herr, HERR: Du warst das  
vollendete Siegel, voller Weisheit  
geschmettert, Überwältiger der  
Nationen!

13 du warst in Eden, dem Garten  
Gottes; aus Edelsteinen jeder Art  
war deine Decke: Kameol, Topas  
und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade,  
Saphir, Rubin und Smaragd; und  
aufrichten und mich niedersetzen  
Arbeit in Gold waren deine  
auf den Versammlungsberg im  
Ohrringe und deine Perlen an dir;

am Tag, als du geschaffen

wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein mit ausgebreiteten  
Flügeln schirmender Cherub, und

ich hatte dich dazu gemacht; du

warst auf Gottes heiligem Berg,

am Tag, als du geschaffen

wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein mit ausgebreiteten  
Flügeln schirmender Cherub, und

**Dienstag, 29.12.**

Lukas 10,1.17-20  
 1 Nach diesem aber bestimmte der Herr siebenzig andere und sandte sie zu je zwei vor seinem Angesicht her in jede Stadt und jeden Ort, wohin er selbst kommen wollte.  
 17 Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.  
 18 Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.  
 19 Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.  
 20 Doch darüber freut euch nicht, daß euch die Geister untertan sind; freut euch aber, daß eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind!

Lukas 11,14-23

14 Und er trieb einen Dämon aus, der stumm war. Es geschah aber, als der Dämon ausgefahren war, redete der Stumme; und die Volksmengen wunderten sich.  
 15 Einige aber von ihnen sagten: Durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen, treibt er die Dämonen aus.  
 16 Andere aber versuchten ihn und forderten von ihm ein Zeichen aus dem Himmel.  
 17 Da er aber ihre Gedanken wußte, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet, und Haus gegen Haus entzweit, stürzt ein.  
 18 Wenn aber auch der Satan mit sich selbst entzweit ist, wie wird sein Reich bestehen? Denn ihr sagt, daß ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe.  
 19 Wenn aber ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.  
 20 Wenn ich aber durch den

**Mittwoch, 30.12.**

Finger Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.  
 Johannes 12,31-33  
 31 Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.  
 32 Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.  
 33 Dies aber sagte er, um anzudeuten, welches Todes er sterben sollte.  
 Johannes 14,30  
 30 Ich werde nicht mehr vieles mit euch reden, denn der Fürst der Welt kommt; und in mir hat er gar nichts;

Johannes 16,11-33  
 11 von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.  
 33 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

**Donnerstag, 31.01.**

Offenbarung 12,7-12  
 7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;  
 8 und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.  
 9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.  
 10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

11 Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!  
 12 Darum seid fröhlich, ihr Herr, denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, daß er nur eine kurze Zeit hat.

**Freitag, 01.01.**

Offenbarung 7,9-17  
 9 Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.  
 10 Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!  
 11 Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen, und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten Gott an  
 12 und sagten: Amen! Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung essen; und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.  
 13 Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind - wer sind sie, und woher sind sie gekommen?  
 14 Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.

15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.

16 Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut;  
 17 denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

**2. Studienanleitung 3. - 09.01.****Sonntag, 03.01.**

1. Mose 1,31  
 31 Und es geschah so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

**Montag, 04.01.**

1. Mose 2,15-17  
 15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.  
 16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!

**Dienstag, 05.01.**

1. Mose 3,1-7  
 1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?  
 2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;  
 3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!  
 4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!  
 5 Sondern Gott weiß, daß an dem Tag, da ihr davon eßt, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.  
 6 Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.  
 7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

**Mittwoch, 06.01.**

1. Mose 3,6-7  
 6 Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.  
 7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

**Donnerstag, 07.01.**

1. Mose 3,14-19  
 14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter dem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!  
 15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.  
 16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit den Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!  
 17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;  
 18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!  
 19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

**Freitag, 08.01.**

1. Mose 3,20-24  
 20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.  
 21 Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibbröcke aus Fell und bekleidete sie.  
 22 Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, daß er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch noch von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!  
 23 Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, von dem er genommen war.  
 24 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

**3. Studienanleitung 10. - 16.01.**

**Sonntag, 10.01.**  
 1. Mose 4,1-16  
 1 Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem HERRN.  
 2 Und sie gebar noch einmal, und zwar seinen Bruder, den Abel. Und Abel wurde ein Schaffhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer.  
 3 Und es geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfergabe.  
 4 Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe;  
 5 aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich.  
 6 Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt?  
 7 Ist es nicht so, wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.  
 8 Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug ihn.  
 9 Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiß nicht. Bin ich meines Bruders Hüter?  
 10 Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her.  
 11 Und nun, verflucht seist du von dem Ackerboden hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen!

12 Wenn du den Ackerboden bebaust, soll er dir nicht länger seine Kraft geben; unstet und flüchtig sollst du sein auf der Erde! Zu groß ist meine Strafe, als daß ich sie tragen könnte.  
 14 Siehe, du hast mich heute von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muß ich mich verbergen und werde unstet und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: jeder, der mich findet, wird mich erschlagen.  
 15 Der HERR aber sprach zu ihm: Nicht so, jeder, der Kain erschlägt - siebenfach soll er gerächt werden!  
 Und der HERR machte an Kain ein Zeichen, damit ihn nicht jeder erschlüge, der ihn fände.  
 16 So ging Kain weg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.

**Montag, 11.01.**

1. Mose 6  
 1 Und es geschah, als die Menschen begannen, sich zu vermehren auf der Fläche des Erdbodens, und ihnen Töchter geboren wurden,  
 2 da sahen die Söhne Gottes die Töchter der Menschen, wie schön sie waren, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten.  
 3 Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch Fleisch ist. Seine Tage sollen 120 Jahre betragen.  
 4 In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie mit ihnen Kinder gebären. Das sind die Helden, die in der Vorzeit waren, und die berühmten Männer.  
 5 Und der HERR sah, daß die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.  
 6 Und es reute den HERRN, daß er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.  
 7 Und der HERR sprach: Ich will die Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom allem Fleisch, sollst du je zwei von Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe.  
 8 Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN.  
 9 Dies ist die Geschlechterfolge von Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott.  
 10 Und Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet.  
 11 Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat.  
 12 Und Gott sah die Erde, und er

siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden.  
 13 Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.  
 14 Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen sollst du die Arche machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen!  
 15 Und so sollst du sie machen: Dreihundert Ellen sei die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe.  
 16 Ein Dach sollst du der Arche machen, und zwar nach der Elle sollst du sie von unten nach oben fertigtstellen; und die Tür der Arche sollst du in ihrer Seite anbringen; mit einem unteren, einem zweiten und dritten Stockwerk sollst du sie machen!  
 17 Denn ich, siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch unter dem Himmel, in dem Lebensodem ist, zu vernichten; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen.  
 18 Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir.  
 19 Und von allem Lebendigen, von dem Vieh nach seiner Art, und von dem Vieh nach seiner Art, sollen sie sein!  
 20 Von den Vögeln nach ihrer Art, und von dem Vieh nach seiner Art, Speise, die man ißt, und sammle sie bei dir, daß sie dir und ihnen zur Nahrung diene!  
 22 Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte, so tat er.

1. Mose 7 die Söhne Noahs, und die Frau auf der Erde 150 Tage lang. sieben Tage und ließ die Taube 1. Mose 9 auf ewige Generationen hin: erkannte, was sein jüngster Sohn

1 Und der HERR sprach zu Noah: Noahs und die drei Frauen seiner hinaus; da kehrte sie nicht mehr 1 Und Gott segnete Noah und 13 Meinen Bogen setze ich in die ihm angetan hatte.

Geh in die Arche, du und dein Söhne mit ihnen in die Arche, 1. Mose 8 wieder zu ihm zurück. seine Söhne und sprach zu ihnen: Wolken, und er sei das Zeichen 25 Und er sprach: Verflucht sei

ganzes Haus; denn dich habe ich 14 sie und alle Tiere nach ihrer Art 1 Und Gott gedachte des Noah und 13 Und es geschah im 601. Jahr, Seid fruchtbar, und vermehrt euch, des Bundes zwischen mir und der Kanaan! Ein Knecht der Knechte

gerecht vor mir erfunden in dieser Generation. alle kriechenden Tiere, die auf der ihm in der Arche war; und Gott ließ Monats, da waren die Wasser von 2 Und Furcht und Schrecken vor 14 Und es wird geschehen, wenn 26 Und er sprach: Gepriesen sei

2 Von allem reinen Vieh sollst du Erde kriechen, nach ihrer Art und einen Wind über die Erde fahren, der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und auf allen Vögeln des Himmels! und der Bogen in den Wolken 26 Und er sprach: Gepriesen sei

je sieben zu dir nehmen, ein alle Vogel nach ihrer Art, jeder da sanken die Wasser. und sah: und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken. Erdboden regt, mit allen Fischen 15 dann werde ich an meinen Jafet, und er wohne in den Zeiten

Männchen und sein Weibchen; und Vogel jeglichen Gefieders. 2 Und es schlossen sich die Quellen der Tiefe und die Fenster Erdbodens war trocken. 14 Im zweiten Monat, am 27. Tag des Meeres sind sie in eure Hände Bund denken, der zwischen mir

von dem Vieh, das nicht rein ist, je 15 Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei von allem des Himmels, und der Regen vom 14 Im zweiten Monat, am 27. Tag des Monats, war die Erde trocken. gegeben. und euch und jedem lebenden

zwei, ein Männchen und sein Weibchen; Fleisch, in dem Lebensodem war. Himmels her wurde zurückgehalten. 15 Und Gott redete zu Noah und 3 Alles, was sich regt, was da lebt, Wesen unter allem Fleisch besteht; 28 Und Noah lebte nach der Flut

3 auch von den Vögeln des Himmels je sieben, ein Männliches waren je ein Männliches und ein von der Erde, allmählich sprach: 16 Geh aus der Arche heraus, du und deine Frau und deine Söhne 4 Nur Fleisch mit seiner Seele, vernichten. 16 Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um

und ein Weibliches: um Nachwuchs Weibliches von allem Fleisch, wie zurückgehend; und die Wasser nahmen ab nach Verlauf von 150 und die Frauen deiner Söhne mit seinem Blut, sollt ihr nicht essen! 16 Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um

am Leben zu erhalten auf der Fläche der ganzen Erde! HERR schloß hinter ihm zu. Tagen. 4 Und im siebten Monat, am dir! 17 Alle Tiere, die bei dir sind, von ich einfordern; von jedem Tiere an den ewigen Bund zu denken

4 Denn noch sieben Tage, dann lasse ich auf die Erde regnen lang über die Erde. Und die siebzehnten Tag des Monats, ließ 17 Alle Tiere, die bei dir sind, von ich einfordern; von jedem Tiere an den ewigen Bund zu denken

vierzig Tage und vierzig Nächte Wasser wuchsen und hoben die sich die Arche auf dem Gebirge Ararat nieder. 5 Und die Wasser nahmen immer Tieren, die auf der Erde kriechen, Hand eines jeden, nämlich seines Erden ist.

lang und lösche von der Fläche des Arche emporkam, so daß sie sich über die Erde erhob. 18 Und die Wasser schwollen an weiter ab bis zum zehnten Monat; laß mit dir hinausgehen, daß sie wimmeln auf Erden und fruchtbar Menschen einfordern.

Erdbodens alles Bestehende aus, das ich gemacht habe. - 18 Und die Wasser schwollen an 18 Und die Wasser schwollen an 6 Und es geschah am Ende von seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm. Bilde Gottes hat er den Menschen gemacht.

5 Und Noah tat nach allem, was der HERR ihm geboten hatte. Erde; und die Arche fuhr auf der Fläche der Wasser. 19 Und die Wasser schwollen sehr, sehr an auf der Erde, so daß vierzig Tagen, da öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ den Raben hinaus; Tiere, und ließ die Vögel, alles was vermehrt euch, wimmelt auf der

6 Und Noah war 600 Jahre alt, als die Flut kam, Wasser über die Erde. 19 Und die Wasser schwollen alle hohen Berge, die unter dem ganzen Himmel sind, bedeckt wurden. 7 und der flog aus, hin und her, bis kriecht auf der Erde nach ihren Arten, gingen aus der Arche. 7 Ihr nun, seid fruchtbar, und vermehrt euch, wimmelt auf der

7 Und Noah und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne gingen mit ihm vor den Wassern der Flut in die Arche. 20 Fünfzehn Ellen darüber hinaus das Wasser von der Erde Arten, gingen aus der Arche. Erde, und vermehrt euch auf ihr!

8 Von dem reinen Vieh und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht, 21 Da kam alles Fleisch um, das hinaus, um zu sehen, ob die reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. 8 Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm: 9 Und ich, siehe, ich richte meinen Bund mit euch auf und mit euren Nachkommen nach euch

9 kamen je zwei zu Noah in die Arche, ein Männliches und ein Weibliches, wie Gott dem Noah geboten hatte. Menschen; 9 aber die Taube fand keinen Ruheplatz für ihren Fuß und kehrte zu ihm in die Arche zurück; denn HERR sprach in seinem Herzen: Nicht noch einmal will ich den Tieren der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, von allen Tieren der Erde.

10 Und es geschah nach sieben Tagen, da kamen die Wasser der Flut über die Erde. 22 alles starb, in dessen Nase ein Hauch von Lebensodem war, von der ganzen Erde; da streckte er Erdboden verfluchen um des Sinnen gegangen ist, von allen Tieren der Erde.

11 Im 600. Lebensjahr Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, am diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich. Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; und sie wurden von der Erde ausgelöscht. Nur Noah blieb übrig und das, was mit ihm in der Arche war. Noah, daß die Wasser auf der Erde Sommer und Winter, Tag und Nacht.

12 Und der Regen fiel auf die Erde vierzig Tage und vierzig Nächte lang. 12 Und er wartete noch sieben weitere Tage, dann ließ er die Taube noch einmal aus der Arche; Lebendige schlagen, wie ich getan 11 und die Taube kam um die Abendzeit zu ihm zurück, und 22 Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat Erde zu vernichten.

13 An eben diesem Tag gingen Noah und Sem und Ham und Jafet, 24 Und die Wasser schwollen an 12 Und er wartete noch weitere 11 Ich richte meinen Bund mit Fleisch ausgerottet werden soll durch die Wasser der Flut, und nie mehr soll es eine Flut geben, die Erde zu vernichten.

12 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, seinem Wein-Rausch und

**Dienstag, 12.01.**

1. Mose 11,1-11  
1 Und die ganze Erde hatte ein und dieselbe Sprache und ein und dieselben Wörter.

2 Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar und ließen sich dort nieder.

3 Und sie sagten einer zum anderen: Wohlan, laßt uns Ziegel streichen und hart brennen! Und

der Ziegel diene ihnen als Stein, und der Asphalt diene ihnen als Mörtel.

4 Und sie sprachen: Wohlan, wir wollen uns eine Stadt und einen

Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns

einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen!

5 Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten.

6 Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle, und dies ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen.

7 Wohlan, laßt uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, daß sie einer des anderen Sprache nicht mehr verstehen!

8 Und der HERR zerstreute sie von dort über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.

9 Darum gab man ihr den Namen Babel; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.

10 Das ist die Geschlechterfolge Sem: Sem war 100 Jahre alt und zeugte Arpachschad, zwei Jahre nach der Flut.

11 Und Sem lebte, nachdem er Arpachschad gezeugt hatte, 500 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

**Mittwoch, 13.01.**

1. Mose 12,1-3  
1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!

3 Und ich will segnen, die dich und der Asphalt diene ihnen als Segen, und wer dir flucht, der werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

1. Mose 22,1-9  
1 Und es geschah nach diesen Dingen, da prüfte Gott den Abraham. Und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

2 Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!

3 Da machte sich Abraham früh am Morgen auf, sattelte seinen Esel und nahm seine beiden Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak. Er spaltete Holz zum Brandopfer und machte sich auf und ging an den Ort, den Gott ihm genannt hatte.

4 Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne.

5 Da sagte Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr mit dem Esel hier! Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und anbeten und zu euch zurückkehren.

6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak, und in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer. Und sie gingen beide miteinander.

7 Da sprach Isaak zu seinem

Vater Abraham und sagte: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sagte: Siehe, das Feuer und das Holz! Wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?

8 Da sagte Abraham: Gott wird sich das Schaf zum Brandopfer ansehen, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander.

9 Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm genannt hatte. Und Abraham baute dort den Altar und schichtete das Holz auf. Dann band er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz.

10 Und er sprach: Nimm dein Feuer und dein Holz, und setze es auf den Altar. Und ich werde dich hierher bringen, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen alle Geschlechter der Erde.

11 Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe.

12 Und er träumte: und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte den Himmel; und siehe, Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder.

13 Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft.

14 Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen alle Geschlechter der Erde.

**Donnerstag, 14.01.**

1. Mose 28,12-15  
12 Und er träumte: und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte den Himmel; und siehe, Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder.

13 Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft.

14 Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen alle Geschlechter der Erde.

15 Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe.

16 Und Josua entließ das Volk, und die Söhne Israel gingen hin, jeder in sein Erbteil, um das Land in Besitz zu nehmen.

17 Und das Volk diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die nach Josua noch länger lebten, die das ganze Werk des HERRN gesehen hatten, das er für Israel getan waren; sie handelten nicht so.

18 Und wenn der HERR ihnen erstehen ließ, war der HERR mit dem Richter, und er rettete sie aus der Hand ihrer Feinde alle Tage des Richters. Denn der HERR hatte Mitleid wegen ihres Ächzens über die, die sie quälten und sie bedrängten.

19 Und es geschah, sobald der Richter gestorben war, kehrten sie um und trieben es schlimmer als die Väter darin, anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen und sie zu quälten und sie bedrängten.

20 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, übertreten hat, den ich ihnen geboten habe, und sie haben, warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn.

21 So verließen sie den HERRN aus den Nationen, die er umgibt, und dienten dem Baal und den Göttern, die er nicht wollte, daß sie anbeteten, und er ließ sie ausplündern. Und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum, so daß sie vor den Feinden nicht mehr zu standhalten konnten.

22 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

23 So ließ der HERR diese Feinde ringsum, so daß sie vor den Feinden nicht mehr zu standhalten konnten.

24 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

25 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

26 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

27 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

28 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

29 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

**Freitag, 15.01.**

1. Mose 45,4-11  
4 Da sagte Joseph zu seinen Brüdern: Tretet doch zu mir heran! Und sie traten heran. Und er sagte: Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt.

5 Und nun seid nicht bekümmert, und werdet nicht zornig auf euch selbst, daß ihr mich hierher verkauft habt! Denn zur Erhaltung des Lebens hat Gott mich vor euch hergesandt.

6 Denn schon zwei Jahre ist die Hungersnot im Land, und es dauert noch fünf Jahre, daß es kein Pflügen und Ernten gibt.

7 Doch Gott hat mich vor euch Überrest zu setzen auf Erden und euch am Leben zu erhalten für eine große Errettung.

8 Und nun, nicht ihr habt mich hierhergesandt, sondern Gott; und er hat mich zum Vater des Pharao gemacht und zum Herrn seines ganzen Hauses und zum Herrscher über das ganze Land Ägypten.

9 Eilt und zieht hinauf zu meinem Vater, und sagt zu ihm: «So spricht dein Sohn Joseph: Gott hat mich zum Herrn von ganz Ägypten gemacht. Komm zu mir herab, und die Hand deines Vaters, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, übertreten hat, den ich ihnen geboten habe, und sie haben, warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn.

10 Du sollst im Land Goschen wohnen und nahe bei mir sein, du und deine Söhne und die Söhne deiner Söhne, deine Schafe und deine Rinder und alles, was du hast.

11 Und ich will dich dort versorgen - denn noch fünf Jahre dauert die Hungersnot -, daß du nicht verarmst, du und dein Haus und alles, was du hast.»

12 Und sie verließen den HERRN, HERRN gegen Israel, und er gab bewahren werden, darauf zu sie in die Hand von Plünderern, die sie ausplünderten. Und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum, so daß sie vor den Feinden nicht mehr zu standhalten konnten.

13 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

14 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

15 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

16 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

17 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

18 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

19 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

20 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

21 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

**4. Studienanleitung 17.-23.01.**

**Sonntag 17.01.**  
Richter 2,6-23  
6 Und Josua entließ das Volk, und die Söhne Israel gingen hin, jeder in sein Erbteil, um das Land in Besitz zu nehmen.

7 Und das Volk diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die nach Josua noch länger lebten, die das ganze Werk des HERRN gesehen hatten, das er für Israel getan waren; sie handelten nicht so.

8 Dann starb Josua, der Sohn des Nun, der Knecht des HERRN, 110 Jahre alt.

9 Und sie begruben ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Heres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch.

10 Und auch jene ganze Generation wurde zu ihren Vätern Israel gestorben war, kehrten sie um und trieben es schlimmer als die Väter darin, anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen und sie zu quälten und sie bedrängten.

11 Und es geschah, sobald der Richter gestorben war, kehrten sie um und trieben es schlimmer als die Väter darin, anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen und sie zu quälten und sie bedrängten.

12 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, übertreten hat, den ich ihnen geboten habe, und sie haben, warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn.

13 So verließen sie den HERRN aus den Nationen, die er umgibt, und dienten dem Baal und den Göttern, die er nicht wollte, daß sie anbeteten, und er ließ sie ausplündern. Und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum, so daß sie vor den Feinden nicht mehr zu standhalten konnten.

14 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

15 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

16 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

17 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

18 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

19 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

20 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

21 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

22 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

23 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

sie zum Bösen, ganz wie der HERR geredet und wie der HERR ihnen geschworen hatte; so waren sie sehr bedrängt.

16 Da ließ der HERR Richter aufstehen, die retteten sie aus der Hand ihrer Plünderer.

17 Aber auch auf ihre Richter hörten sie nicht, sondern hurten anderen Göttern nach und warfen sich vor ihnen nieder. Sie wichen Tage der Ältesten, die nach Josua noch länger lebten, die das ganze Werk des HERRN gesehen hatten, das er für Israel getan waren; sie handelten nicht so.

18 Und wenn der HERR ihnen erstehen ließ, war der HERR mit dem Richter, und er rettete sie aus der Hand ihrer Feinde alle Tage des Richters. Denn der HERR hatte Mitleid wegen ihres Ächzens über die, die sie quälten und sie bedrängten.

19 Und es geschah, sobald der Richter gestorben war, kehrten sie um und trieben es schlimmer als die Väter darin, anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen und sie zu quälten und sie bedrängten.

20 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, übertreten hat, den ich ihnen geboten habe, und sie haben, warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn.

21 So verließen sie den HERRN aus den Nationen, die er umgibt, und dienten dem Baal und den Göttern, die er nicht wollte, daß sie anbeteten, und er ließ sie ausplündern. Und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum, so daß sie vor den Feinden nicht mehr zu standhalten konnten.

22 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

23 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

24 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

25 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

26 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

27 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

28 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

29 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

30 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

31 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.

32 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie.





20 Da stießen auch die drei 2 Er sagte zu ihnen: Was habe ich Nobach und Jogboha. Und er Halbmonde, die an den Hälsen den Namen Abimelech. Abteilungen in die Hörner und denn geleistet im Vergleich zu schlug das Heerlager, während das ihrer Kamele hingen. 32 Und Gideon, der Sohn des zerbrachen die Krüge. Und sie euch? Ist nicht die Nachlese Heerlager sorglos war. 22 Und die Männer von Israel Joasch, starb in gutem Alter. Und ergriffen mit ihrer linken Hand die Ephraims besser als die Weinlese 12 Und Sebach und Zalmunna sagten zu Gideon: Herrsche über er wurde im Grab seines Vaters Fackeln und mit ihrer rechten Hand Abiesers? flohen, er aber jagte ihnen nach uns, sowohl du als auch dein Sohn Joasch begraben, in Ofra, der die Hörner zum Blasen und riefen: 3 In eure Hand hat Gott die und fing die beiden Könige von und deines Sohnes Sohn! Denn du Stadt der Abiesriter. Schwert für den HERRN und für Obersten von Midian, Oreb und Midian, Sebach und Zalmunna. hast uns aus der Hand Midians 33 Und es geschah, sobald Gideon! Seeb, gegeben. Und was habe ich Und das ganze Heerlager setzte er gerettet. Gideon gestorben war, da wandten 21 Und sie blieben stehen, jeder tun können im Vergleich zu euch? in Schrecken. 23 Gideon aber sagte zu ihnen: sich die Söhne Israel wieder ab an seiner Stelle, rings um das Da ließ ihr Zorn von ihm ab, als er 13 Dann kehrte Gideon, der Sohn Nicht ich will über euch herrschen, und hurten den Baalim nach und Heerlager. Da lief das ganze dieses Wort redete. des Joasch, vom Kampf zurück, auch mein Sohn soll nicht über machten sich den Baal-Berit zum Heerlager durcheinander, und sie 4 Und Gideon kam an den Jordan. von der Anhöhe von Heres herab. euch herrschen. Der HERR soll Gott. schrienen laut und flohen. Er ging hinüber, er und die 14 Und er fing einen Jungen von über euch herrschen. 34 Und die Söhne Israel dachten 22 Während nun die dreihundert dreihundert Mann, die bei ihm den Männern von Sukkot und 24 Und Gideon sagte zu ihnen: nicht mehr an den HERRN, ihren Mann in die Hörner stießen, da waren, erschöpft von der frage ihn aus. Da schrieb der ihm Eine Bitte will ich von euch erbitten: Gott, der sie der Hand all ihrer richtete der HERR das Schwert des Verfolgung. die Obersten von Sukkot und seine Gebt mir jeder einen Ring von Feinde ringsum entrissen hatte. einen gegen den andern, und zwar 5 Und er sagte zu den Männern Ältesten auf, 77 Mann. seiner Beute! (Denn sie hatten 35 Und sie erwiesen dem Haus im ganzen Heerlager. Und das von Sukkot: Gebt doch dem 15 Und er kam zu den Männern goldene Ringe, weil sie Ismaeliter Jerub-Baal-Gideons keine Güte, Heerlager floh bis Bet-Schitta, nach Kriegsvolk, das in meinem Gefolge von Sukkot und sagte: Seht hier waren ). wie es all dem Guten, das er an Zereda hin, bis an die Grenze von ist, Brot, denn sie sind erschöpft! Sebach und Zalmunna, mit denen 25 Sie sagten: Gern wollen wir sie Israel getan hatte, entsprochen Abel-Mehola bei Tabbat. Und ich jage den Königen von ihr mich verhöhnt habt, als ihr dir geben. Und sie breiteten ein hätte. 23 Und es wurden die Männer Midian, Sebach und Zalmunna, sagtet: Ist die Faust Sebachs und Obergewand aus und warfen Israels zusammengerufen aus nach. Zalmunnas etwa schon in deiner darauf jeder einen Ring von seiner Naftali, aus Asser und aus ganz 6 Aber die Obersten von Sukkot Hand, daß wir deinen Männern, die Beute. Manasse, und sie jagten Midian sagten: Ist etwa die Faust Sebachs ermattet sind, Brot geben sollten? 26 Und das Gewicht der goldenen nach. und Zalmunnas schon in deiner 16 Und er nahm die Ältesten der Ringe, die er erbeten hatte, betrug 24 Und Gideon sandte Boten in Hand, daß wir deinem Heer Brot Stadt und Dornestrüpp der Wüste 1700 Schekel Gold, abgesehen das ganze Gebirge Ephraim und geben sollten? und Stechdisteln, und er züchtigte von den Halbmonden und den ließ sagen: Kommt herab, Midian 7 Da sagte Gideon: Fürwahr, wenn damit die Männer von Sukkot. Oh rgehängen und den entgegen! Und nehmt ihnen die der HERR Sebach und Zalmunna 17 Und den Turm von Pnuel riß er Purpurkleidern, die die Könige von Wasserstellen bis Bet-Bara und in meine Hand gegeben hat, werde nieder und erschlug die Männer der Midian getragen hatten, und den Jordan! Da wurden alle ich euer Fleisch dreschen mit Stadt. abgesehen von den Halsketten, die M ä n n e r E p h r a i m s Dornestrüpp der Wüste und mit 18 Und er sagte zu Sebach und zu an den Hälsen ihrer Kamele zusammengerufen, und sie Stechdisteln! Zalmunna: Wie sahen die Männer gehangen hatten. nahmen ihnen die Wasserstellen 8 Und er zog von dort weiter nach aus, die ihr auf dem Tabor 27 Und Gideon machte daraus ein bis Bet-Bara und den Jordan. Pnuel hinauf und redete zu denen erschlagen habt? Sie sagten: Ganz Ephod und stellte es in seiner Stadt 25 Und sie nahmen zwei Oberste ebenso. Aber die Männer von wie du, so waren sie, jeder gleich auf, in Ofra. Und ganz Israel hurte ihm dort nach. Das wurde Gideon von Midian, Oreb und Seeb, Pnuel antworteten ihm, wie die einem Königssohn. 19 Da sagte er: Meine Brüder, die und seinem Haus zur Falle. gefangen. Und sie erschlugen Oreb Männer von Sukkot geantwortet Söhne meiner Mutter, waren sie. 28 So mußte sich Midian vor den an dem Felsen Oreb, und Seeb hatten. So wahr der HERR lebt, hättet ihr Söhnen Israel beugen und konnte erschlugen sie bei der Kelter Seeb; 9 Da sagte er auch zu den sie am Leben gelassen, würde ich sein Haupt nicht mehr erheben. und sie jagten Midian nach. Und Männern von Pnuel: Wenn ich in euch nicht erschlagen! Und das Land hatte in den Tagen die Köpfe Orebs und Seeb's Frieden zurückkomme, werde ich 20 Und er sagte zu Jeter, seinem Gideons vierzig Jahre Ruhe. brachten sie zu Gideon auf die diesen Turm niederreißen! 10 Sebach und Zalmunna waren Erstgeborenen: Steh auf, erschlag 29 Und Jerub-Baal, der Sohn des andere Seite des Jordan. aber in Karkor und ihr Heerlager sie! Aber der Junge zog sein Joasch, ging hin und wohnte in mit ihnen, etwa 15000 Mann, alle, Schwert nicht; denn er fürchtete seinem Haus. Richter 8 1 Die Männer von Ephraim aber die übriggeblieben waren vom sich, weil er noch ein Junge war. 30 Und Gideon hatte siebzig sagten zu ihm: Was ist das für eine ganzen Heerlager der Söhne des 21 Da sagten Sebach und Söhne, die alle aus seiner Lende Sache, die du uns da angetan hast, Ostens. 120000 Mann aber, die Zalmunna: Steh du auf und stoß hervorgegangen waren; denn er daß du uns nicht gerufen hast, als das Schwert zogen, waren uns nieder! Denn wie der Mann, so hatte viele Frauen. du hingingst, um mit Midian zu gefallen. seine Kraft. Da stand Gideon auf 31 Und seine Nebenfrau, die in kämpften! Und sie machten ihm 11 Und Gideon zog die und erschlug Sebach und Sichem wohnte, auch sie gebar heftige Vorwürfe. Beduinenstraße hinauf, östlich von Zalmunna. Und er nahm die ihm einen Sohn; und er gab ihm



## Mittwoch, 20.01.

Richter 13

1 Und die Söhne Israel taten weiter, was böse war in den Augen des HERRN. Da gab sie der HERR

vierzig Jahre in die Hand der Philister.

2 Da war nun ein Mann aus Zora, von einer Sippe der Daniter, sein Name war Manoach. Seine Frau aber war unfruchtbar und gebar nicht.

3 Und der Engel des HERRN erschien der Frau und sprach zu ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären.

4 Und nun, hüte dich doch und trinke weder Wein noch Rauschtrank und iß ja nichts Unreines!

5 Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Ein Schermesser soll nicht auf sein Haupt kommen, denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein von Mutterleib an. Er aber wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten.

6 Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt.

7 Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iß nichts Unreines; denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes.

8 Da betete Manoach zu dem HERRN und sagte: Bitte, Herr, der Mann Gottes, den du gesandt hast, möge doch noch einmal zu uns kommen und uns lehren, was wir tun sollen mit dem Jungen, der geboren werden soll.

9 Und Gott hörte auf die Stimme Manoachs. Und der Engel Gottes kam noch einmal zu der Frau, als sie gerade auf dem Feld saß und Manoach, ihr Mann, nicht bei ihr war.

10 Da beeilte sich die Frau, berichtete es ihrem Mann und sagte zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tag zu mir gekommen ist!

11 Da machte sich Manoach auf und folgte seiner Frau. Und er kam zu dem Mann und sagte zu ihm: Bist du der Mann, der zu der Frau ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst wenn dein Wort eintrifft, was soll die Lebensweise des Jungen und sein Tun sein?

12 Und Manoach sagte: Nun, wenn dein Wort eintrifft, was soll die Lebensweise des Jungen und sein Tun sein?

13 Da sprach der Engel des HERRN zu Manoach: Vor allem, was ich der Frau gesagt habe, soll sie sich hüten.

14 Von allem, was vom Weinstock kommt, soll sie nicht essen, und Wein und Rauschtrank soll sie nicht trinken, und sie soll nichts essen. Alles, was ich ihr geboten habe, soll sie beachten.

15 Und Manoach sagte zu dem Engel des HERRN: Wir hätten dich gern zurückgehalten und dir ein Ziegenböckchen zubereitet.

16 Doch der Engel des HERRN sprach zu ihm: Wenn du mich nicht auch aufhieltest, ich würde nicht fragen, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt.

17 Da sagte Manoach zum Engel des HERRN: Wie ist dein Name? Wenn dein Wort eintrifft, möchten wir dich ehren.

18 Doch der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist wunderbar!

19 Da nahm Manoach das Ziegenböckchen und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen. Er aber

vollbrachte Wunderbares, und sagte zu seinem Vater: Diese nimm Hemden und dreißig Festkleider seines Vaters hinaufging.

20 Es geschah nämlich, als die richtige!

21 Der Engel des HERRN aber emporstieg, da fuhr der Engel des HERRN in der Flamme des Altars dem HERRN war; denn er suchte einen Anlaß bei den Philistern. In zu ihm: Gib dein Rätsel auf, wir wollen hören!

22 Und Manoach sagte zu seiner Frau: Ganz sicher müssen wir jetzt sterben, denn wir haben Gott gesehen!

23 Aber seine Frau sagte zu ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er aus unserer Hand nicht Brandopfer und Speisopfer angenommen, und er hätte uns nicht dies alles sehen lassen und uns jetzt nicht so etwas hören lassen.

24 Und die Frau gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Simson. Und der Junge wuchs heran, und der HERR segnete ihn.

25 Und der Geist des HERRN fing an, ihn zu treiben in Machaneh-Dan zwischen Zora und Eschtaol.

26 Und er ging wieder hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sagte: Ich habe in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister gesehen.

27 Und er ging wieder hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sagte: Ich habe in Timna eine Frau von den Töchtern deiner Brüder und will euch einmal ein Rätsel lösen. Wenn ihr es mir in den Mund stecken werdet, so pflegte ich die jungen Männer zu tun.

28 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

29 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

30 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

31 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

32 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

33 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

34 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

35 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

36 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

37 Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau! Und nun nehmt sie mir doch zur Frau!

20 Simsons Frau aber wurde

13 Wenn ihr es mir aber nicht einem seiner Brautbegleiter

14 Und er sagte zu ihnen: Aus Zeit, in den Tagen der

15 Und es geschah am vierten Tag, da sagten sie zu Simsons Vater: Betöre deinen Mann, daß er uns das Rätsel löst, sonst verbrennen wir dich und das Haus deines Vaters mit Feuer! Habt ihr noch hassen würdest, da habe ich sie mir getan, so habe ich ihnen unsern Besitz zu vertreiben? Ist es nicht so?

16 Da weinte Simsons Frau bei ihrer Stelle gehören.

17 Doch sie weinte bei ihm die sieben Tage, an denen sie das Festmahl hielten. Und es geschah am siebten Tag, da erzählte er ihr die Lösung des Rätsels, weil sie ihn drängte, und sie erzählte das Rätsel den Söhnen ihres Volkes.

18 Da sagten die Männer der Stadt zu ihm am siebten Tag, bevor die Sonne unterging: Was ist süßer als Honig, und was ist stärker als der Löwe? Er sagte zu ihnen: Wenn ihr nicht mit meinem Kalb gepflügt hättet, dann hättet ihr mein Brautbegleiter gegeben hat.

19 Und der Geist des HERRN kam über ihn. Und er ging hinab nach Aschkelon und erschlug dreißig Mann von ihnen und zog ihnen die Festkleider denen, die das Rätsel gelöst hatten. Und sein Zorn erst danach will ich aufhören!

20 Und er schlug sie gründlich ausgeredet hatte, warf er den

zusammen - ein gewaltiger Schlag. Und er ging hinab und blieb in der Felsspalte von Etam.

9 Und die Philister zogen herauf und lagerten in Juda und breiteten sich in Lehi aus.

10 Da sagten die Männer von Juda: Warum seid ihr gegen uns heraufgezogen? Sie sagten: Um Simson zu binden, sind wir heraufgezogen, um ihm zu tun, wie er uns getan hat.

11 Da zogen dreitausend Mann in die Kammer hineingehen. Aber ihr von Juda zur Felsspalte von Etam nicht hinab und sagten zu Simson: Weißt du nicht, daß die Philister über uns herrschen? Was hast du uns da angetan? Er sagte zu ihnen: Wie habe ich sie mir getan, so habe ich ihnen gegeben. getan.

12 Da sagten sie zu ihm: Um dich zu binden, sind wir herabgekommen, um dich in die Hand der Philister auszuliefern. Diesmal bin ich ohne Schuld an ihnen: Schwört mir, daß nicht ihr selber über mich herfallen werdet!

13 Und sie sagten zu ihm: Nein, sondern wir wollen dich nur binden und dich in ihre Hand ausliefern. Sie schworen ihm, daß sie nicht über ihn kommen würden.

14 Als er nach Lehi kam, da Fackeln und kehrte Schwanz zu und dich in ihre Hand ausliefern. Sie bewachten ihn mit zwei neuen Schwänzen in der Mitte.

15 Dann zündete er die Fackeln mit Felsen herauf. Die Fuchse los in die Philister jauchzten ihm die Philister entgegen. Aber der Geist des HERRN kam über ihn, da wurden die Stricke, die an seinen Armen waren, wie Flachsfasern, die vom Feuer versengt sind, und seine Fesseln schmolzen von seinen Händen weg.

16 Und Simson sprach: Mit dem Eselskinnbacken schlug ich einen Haufen, zwei Haufen! Mit dem Eselskinnbacken erschlug ich tausend Mann!

17 Und es geschah, als er den

Kinnbacken aus seiner Hand. Und deine Kraft so groß ist und womit lieb! - wo doch dein Herz nicht mit ein großes Schlachtopfer ganze Haus seines Vaters kamen man nannte jenen Ort Ramat-Lehi. man dich binden muß, um dich zu mir ist? Dreimal hast du mich jetzt darzubringen. Denn sie sagten: herab und hoben ihn auf. Und sie 18 Und er hatte großen Durst. Da bezwingen! getäuscht und mir nicht anvertraut, Unser Gott hat Simson, unseren brachten ihn hinauf und begruben rief er zu dem HERRN und sagte: 7 Und Simson sagte zu ihr: Wenn wodurch deine Kraft so groß ist. Feind, in unsere Hand gegeben. ihn zwischen Zora und Eschtaol im Du hast durch die Hand deines man mich mit sieben frischen 16 Und es geschah, als sie ihn alle 24 Und als das Volk ihn sah, Grab seines Vaters Manoach. Er Knechtes diese große Rettung Sehnen bindet, die nicht Tage mit ihren Worten bedrängte lobten sie ihren Gott. Denn sie hatte aber Israel zwanzig Jahre gegeben, nun aber muß ich vor ausgetrocknet sind, dann werde ich und ihn plagte, da wurde seine sagten: Unser Gott hat unseren gerichtet. Durst sterben und in die Hand der schwach werden und wie ein Seele es zum Sterben leid, Feind in unsere Hand gegeben, Unbeschnittenen fallen! anderer Mensch sein. 17 und er vertraute ihr sein ganzes den, der unser Land verheerte, und 19 Da spaltete Gott die Höhlung, 8 Da brachten die Fürsten der Herz an und sagte zu ihr: Nie ist den, der unsere Erschlagenen die bei Lehi ist, so daß Wasser aus Philister sieben frische Sehnen, die ein Schermesser auf mein Haupt zahlreich machte. ihr hervorkam. Und er trank, und nicht ausgetrocknet waren, zu ihr gekommen, denn ein Nasiräer 25 Und es geschah, als ihr Herz sein Geist kehrte zurück, und er hinauf. Und sie band ihn damit, Gottes bin ich von Mutterleib an. fröhlich war, sagten sie: Ruft lebte wieder auf. Daher gab man 9 während die Lauernden bei ihr in Wenn ich geschoren werde, dann Simson herbei, er soll für uns ihr den Namen: Quelle des der Kammer saßen. Und sie sagte weicht meine Kraft von mir, und ich Späße machen! Und sie riefen Rufenden; die ist bei Lehi bis auf zu ihm: Philister über dir, Simson! werde schwach wie jeder andere Simson aus dem Gefängnis, und er diesen Tag. Da zerriß er die Sehnen, wie ein Mensch sein. mußte vor ihnen Späße machen. 20 Und er richtete Israel in den Faden aus Werg zerreißt, wenn es 18 Und als Delila sah, daß er ihr Und sie stellten ihn zwischen die Tagen der Philister zwanzig Jahre. Feuer riecht. So wurde seine Kraft sein ganzes Herz anvertraut hatte, Säulen. nicht erkannt. sandte sie hin und rief die Fürsten 26 Und Simson sagte zu dem Richter 16 10 Da sagte Delila zu Simson: der Philister und ließ ihnen sagen: Jungen, der ihn an der Hand hielt: 1 Und Simson ging nach Gaza. Siehe, du hast mich getäuscht und Diesmal kommt herauf, denn er hat Laß mich, daß ich die Säulen Dort sah er eine Hure und ging zu Lügen zu mir geredet. Vertrau mir mir sein ganzes Herz anvertraut! betaste, auf denen das Haus ruht. ihr hinein. doch jetzt an, womit man dich Da kamen die Fürsten der Philister Ich will mich an sie lehnen. 2 Das berichtete man den Gazitern binden muß! zu ihr herauf, und in ihrer Hand 27 Das Haus war aber voll von und sagte: Simson ist 11 Er sagte zu ihr: Wenn man brachten sie das Geld mit. Männern und Frauen, und alle hierhergekommen. Da umstellten mich ganz fest mit neuen Stricken, 19 Und sie ließ ihn auf ihren Knien Fürsten der Philister waren sie ihn und lauerten ihm die ganze mit denen keine Arbeit getan einschlafen. Dann rief sie den ebenfalls dort. Und auf dem Dach Nacht im Stadttor auf. Und sie worden ist, bindet, dann werde ich Mann und ließ die sieben waren an die dreitausend Männer verhielten sich die ganze Nacht still schwach werden und wie ein Haarflechten seines Hauptes und Frauen, die zusahen, wie und sagten: Bis der Morgen hell anderer Mensch sein. abscheren. So begann sie, ihn zu Simson Späße machen mußte. wird, dann wollen wir ihn 12 Da nahm Delila neue Stricke bezwingen, und seine Kraft wich 28 Da rief Simson zu dem HERRN erschlagen. und band ihn damit. Dann sagte sie von ihm. und sagte: Herr, HERR! Danke 3 Und Simson lag bis Mitternacht. zu ihm, während wieder die 20 Und sie sagte: Philister über doch an mich und stärke mich doch Um Mitternacht aber stand er auf Lauernden in der Kammer saßen: dir, Simson! Da wachte er auf von nur diesmal noch, o Gott, damit ich und packte die Flügel des Philister über dir, Simson! Da riß er seinem Schlaf und sagte sich: Ich Rache nehmen kann an den Stadttore und die beiden Pfosten sie von seinen Armen wie einen werde davonkommen, wie es Mal Philistern - eine Rache nur für und riß sie samt dem Riegel heraus Faden. für Mal gelang, und werde mich meine beiden Augen! und legte sie auf seine Schultern. 13 Da sagte Delila zu Simson: freischütteln. Er wußte aber nicht, 29 Dann umfaßte Simson die Und er trug sie auf den Gipfel des Bisher hast du mich getäuscht und daß der HERR von ihm gewichen beiden Mittelsäulen, auf denen das Berges, der nach Hebron zu liegt. Lügen zu mir geredet. Vertrau mir war. Haus ruhte, stemmte sich gegen 4 Und es geschah danach, da doch endlich an, womit man dich 21 Und die Philister packten ihn sie - gegen die eine mit seiner gewann er eine Frau im Tal Sorek binden muß! Er sagte zu ihr: Wenn und stachen ihm die Augen aus. Rechten und gegen die andere mit lieb, ihr Name war Delila. du die sieben Haarflechten meines Und sie führten ihn nach Gaza seiner Linken. 5 Da gingen die Fürsten der Kopfes mit den Kettfäden am hinab und banden ihn mit ehernen 30 Und Simson sagte: Meine Philister zu ihr hinauf und sagten Webstuhl verwebtest. Fesseln, und er mußte im Seele sterbe mit den Philistern! zu ihr: Betöre ihn und sieh, 14 Und sie machte sie mit dem Gefängnis die Mühle drehen. Und er beugte sich mit aller Kraft. wodurch seine Kraft so groß ist und Pflock fest und sagte zu ihm: 22 Aber das Haar seines Hauptes Da fiel das Haus auf die Fürsten wodurch wir ihn überwältigen Philister über dir, Simson! Da begann wieder zu wachsen, und auf alles Volk, das darin war. können, daß wir ihn binden, um ihn wachte er aus seinem Schlaf auf nachdem es geschoren worden So waren die Toten, die er mit zu bezwingen! Wir wollen dir jeder und riß den Webpflock und die war. seinem Tod tötete, zahlreicher als 1100 Schekel Silber geben. Kettfäden heraus. 23 Und die Fürsten der Philister die, die er in seinem Leben getötet 6 Da sagte Delila zu Simson: 15 Da sagte sie zu ihm: Wie versammelten sich zu einem hatte. Vertrau mir doch an, wodurch kannst du sagen: Ich habe dich Freudenfest, um ihrem Gott Dagon 31 Und seine Brüder und das



setzten sich. seinem Erbteil neu erstehen zu Boas zeugte Obed,  
3 Und er sagte zu dem Löser: Das lassen, damit nicht der Name des 22 und Obed zeugte Isai, und Isai  
Feldstück, das unserem Bruder Verstorbenen ausgerottet wird aus zeugte David.  
Elimelech gehörte, will Noomi, die dem Kreis seiner Brüder und aus  
aus dem Gebiet von Moab dem Tor seines Heimatortes. Ihr  
zurückgekehrt ist, verkaufen. seid heute Zeugen!  
4 Da habe ich nun gedacht, ich will 11 Und alles Volk, das im Tor war,  
es deinem Ohr eröffnen und und die Ältesten sagten: Wir sind  
vorschlagen: Erwirb es im Beisein Zeugen! Der HERR mache die  
derer, die hier sitzen, und im Frau, die in dein Haus kommt, wie  
Beisein der Ältesten meines Rahel und wie Lea, die beide das  
Volkes! Wenn du es lösen willst, Haus Israel gebaut haben! Und  
löse! Wenn du es aber nicht lösen gewinne du Vermögen in Efrata,  
willst, dann teile es mir mit, damit und dein Name werde gerühmt in  
ich es erkenne! Denn außer dir ist Bethlehem!  
niemand zum Lösen da, und ich 12 Und von den Nachkommen, die  
komme erst nach dir. Er sagte: Ich der HERR dir von dieser jungen  
will es lösen. Frau geben wird, soll dein Haus  
5 Da sagte Boas: An dem Tag, da wie das Haus des Perez werden,  
du das Feld aus der Hand Noomis den Tamar dem Juda geboren hat!  
erwirbst, hast du auch die 13 So nahm Boas die Rut, und sie  
Moabiterin Rut, die Frau des wurde seine Frau, und er ging zu  
Verstorbenen, erworben, um den ihr ein. Und der HERR schenkte ihr  
Namen des Verstorbenen auf Schwangerschaft, und sie gebar  
seinem Erbteil neu erstehen zu einen Sohn.  
lassen. 14 Da sagten die Frauen zu  
6 Da sagte der Löser: Dann kann Noomi: Gepriesen sei der HERR,  
ich es für mich nicht lösen, sonst der es dir heute nicht an einem  
richte ich mein eigenes Erbteil Löser hat fehlen lassen! Sein  
zugrunde. Übernimm du für dich Name werde gerühmt in Israel!  
meine Lösungspflicht, denn ich 15 Und er wird dir ein Erquickter  
kann wirklich nicht lösen! der Seele sein und ein Versorger  
7 Früher nun galt in Israel für ein deines Alters! Denn deine  
Loskaufverfahren oder für ein Schwiegertochter, die dich liebt, hat  
Tauschgeschäft, wenn man ihn geboren, sie, die dir mehr wert  
irgendeine Sache bestätigen wollte, ist als sieben Söhne.  
dies: Der eine zog seinen Schuh 16 Und Noomi nahm das Kind und  
aus und übergab ihn dem anderen; legte es auf ihren Schoß und wurde  
und das galt als Bezeugung in seine Amme.  
Israel. 17 Und die Nachbarinnen gaben  
8 Als nun der Löser zu Boas ihm einen Namen, indem sie  
sagte: Erwirb es dir! - zog er seinen sagten: Ein Sohn ist der Noomi  
Schuh aus. geboren! Und sie gaben ihm den  
9 Da sagte Boas zu den Ältesten Namen Obed. Der ist der Vater  
und zu allem Volk: Ihr seid heute Isais, des Vaters Davids.  
Zeugen dafür, daß ich aus der 18 Und dies ist die  
Hand Noomis hiermit alles Geschlechterfolge des Perez:  
erworben habe, was dem Perez zeugte Hezron,  
Elimelech, und alles, was Kiljon 19 und Hezron zeugte Ram, und  
und Machlon gehört hat. Ram zeugte Amminadab,  
10 Somit habe ich mir auch 20 und Amminadab zeugte  
Machlons Frau, Rut, die Nachschon, und Nachschon zeugte  
Moabiterin, als Frau erworben, um Salmon,  
den Namen des Verstorbenen auf 21 und Salmon zeugte Boas, und



denn du hast mich gerufen. Und er allen Worten, die er dir gesagt hat! Erde erdröhnte. Schlachtfeld geflohen. Und Eli nächsten Tag früh aufstanden und Gottes Israels zu mir hergebracht, der Pharao ihr Herz verstockt antwortete: Ich habe nicht gerufen, 18 Da teilte ihm Samuel all die 6 Und die Philister hörten das sagte: Wie ist es gegangen, mein in das Haus Dagens kamen, siehe, um mich und mein Volk zu töten! haben ? Ließen sie sie nicht mein Sohn. Leg dich wieder hin! Worte mit und verschwieg ihm laute Jauchzen und riefen: Was ist Sohn? da lag Dagon auf seinem Gesicht 11 Da sandten sie hin und ziehen, als der HERR ihnen 7 Samuel aber hatte den HERRN nichts. Und Eli sagte: Er ist der das für ein gewaltiges Jauchzen im 17 Und der Bote antwortete und auf der Erde vor der Lade des versammelten alle Fürsten der mitgespielt hatte, und sie zogen noch nicht erkannt, und das Wort HERR; er tue, was in seinen Augen Lager der Hebräer ? Und sie sagte: Israel ist vor den Philistern HERRN. Und sie nahmen Dagon Philister und sagten: Sendet die weg ?

des HERRN war ihm noch nicht gut ist! erkannten, daß die Lade des geflohen. Auch hat es eine große und stellten ihn wieder an seinen Lade des Gottes Israels fort, damit 7 So macht einen neuen Wagen offenbart worden. 19 Und Samuel wuchs heran. Und HERRN ins Lager gekommen war. Niederlage im Volk gegeben, und Ort. sie an ihren Ort zurückkehrt und und nehmt zwei säugende Kühe, 8 Und der HERR rief wieder, zum der HERR war mit ihm und ließ 7 Da fürchteten sich die Philister auch deine beiden Söhne, Hofni 4 Und als sie sich am Morgen des mich und mein Volk nicht tötet! auf die noch kein Joch gekommen dritten Mal. Und er stand auf, ging keins von allen seinen Worten auf und sagten: Gott ist ins Lager und Pinhas, sind tot, und die Lade nächsten Tages früh aufmachten, Denn es war ein tödlicher ist! Und spannt die Kühe an den zu Eli und sagte: Hier bin ich! Denn die Erde fallen. gekommen! Und sie sagten: Wehe Gottes ist weggenommen worden. siehe, da lag Dagon wieder auf Schrecken über die ganze Stadt Wagen und bringt ihre Kälber von du hast mich gerufen. Da merkte 20 Und ganz Israel, von Dan bis uns! Denn solches ist bisher noch 18 Und es geschah, als er die seinem Gesicht auf der Erde vor gekommen. Die Hand Gottes lag ihnen weg nach Hause zurück! Eli, daß der HERR den Jungen rief. Beerscheba, erkannte, daß Samuel nie geschehen. Lade Gottes erwähnte, fiel Eli der Lade des HERRN; und zwar sehr schwer auf ihr. 8 Und nehmt die Lade des HERRN 9 Und Eli sagte zu Samuel: Geh zum Propheten des HERRN 8 Wehe uns! Wer wird uns aus der rücklings vom Stuhl an der Tür und lagen der Kopf Dagens und seine 12 Und die Leute, die nicht und stellt sie auf den Wagen! Und hin, leg dich schlafen! Und so soll bestellt worden war. Hand dieses mächtigen Gottes brach das Genick und starb; denn beiden Hände abgehauen auf der starben, wurden mit Beulen die goldenen Gegenstände, die ihr es sein, wenn er dich ruft, antworte: 21 Und der HERR fuhr fort, in Silo erretten? Das sind die Götter, die alt war der Mann und schwer. Er Schwelle, nur der Rumpf Dagens geschlagen. Und das Geschrei der ihm als Sühnegabe entrichtet, tut in Rede, HERR, denn dein Knecht zu erscheinen; denn der HERR die Ägypter mit allerlei Plagen in hatte Israel vierzig Jahre gerichtet. war von ihm übriggeblieben. Stadt stieg zum Himmel empor. ein Kästchen an ihre Seite und hört! Und Samuel ging hin und offenbarte sich dem Samuel in Silo der Wüste schlugen. 19 Und seine Schwiegertochter, 5 Darum treten die Priester sendet sie hin und laßt sie gehen! legte sich an seinen Ort. durch das Wort des HERRN. 9 Seid tapfer und seid Männer, ihr die Frau des Pinhas, war Dagens und alle, die in das Haus 1. Samuel 6 9 Und seht zu! Wenn sie den Weg 10 Und der HERR kam und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, 1. Samuel 4 Dagens gehen, nicht auf die 1 Und die Lade des HERRN war hinauf in ihr Gebiet, nach Samuel! Und Samuel antwortete: 1 Und das Wort Samuels erging an Dagens gehen, nicht auf die 1 Und die Lade des HERRN war hinauf in ihr Gebiet, nach Rede, denn dein Knecht hört! ganz Israel. Und Israel zog aus, und kämpft! Hebräern dienen müßt, wie sie Und als sie die Nachricht hörte, Schwelle Dagens in Aschdod bis sieben Monate im Gebiet der Bet-Schemesch zu geht, so hat er Philister. uns dieses große Übel getan; wenn 2 Und die Philister beriefen die aber nicht, so erkennen wir, daß Priestern und Wahrsager und nicht seine Hand uns geschlagen 11 Da sprach der HERR zu den Philistern entgegen zum 10 Da kämpften die Philister, und daß ihr Schwiegervater und ihr schwer auf den Aschdoditern. Und sagten: Was sollen wir mit der hat: ein Zufall ist es für uns Samuel: Siehe, ich will etwas tun in Kampf: Und sie lagerten sich bei Israel wurde geschlagen, so daß Mann tot waren, kauerte sie sich er brachte Verderben über sie, und der hat: ein Zufall ist es für uns Israel, daß jedem, der es hört, Eben-Eser, und die Philister sie flohen, jeder in sein Zeit. Und nieder und gebar, denn ihre Wehen er schlug sie mit bösen Beulen, Lade des HERRN machen ? Laßt gewesen. beide Ohren gellen sollen. lagerten zu Afek. die Niederlage war sehr groß, und überfielen sie. Aschdod und sein Gebiet. uns erkennen, wie wir sie an ihren 10 Und die Männer machten es so 12 An jenem Tage werde ich über 2 Und die Philister stellten sich es fielen von Israel 30000 Mann zu 20 Und als sie im Sterben lag, 7 Und als die Leute von Aschdod Ort senden sollen! Eli alles kommen lassen, was ich Israel gegenüber auf. Und der Fuß. sagten die Frauen, die um sie her sahen, daß es so zuzuging, sagten 3 Und sie antworteten: Wenn ihr und spannten sie an einen Wagen, gegen sein Haus geredet habe: ich Kampf breitete sich aus, und Israel standen: Fürchte dich nicht, denn sie: Die Lade des Gottes Israels die Lade des Gottes Israels und ihre Kälber sperrten sie zu will es anfangen und vollenden. wurde von den Philistern weggenommen, und die beiden du hast einen Sohn geboren! Aber soll nicht bei uns bleiben! Denn zurückzuschicken wollt, so sollt ihr sie Hause ein. 13 Denn ich habe ihm mitgeteilt, geschlagen; und sie erschlugen in Söhne Elis, Hofni und Pinhas, sie antwortete nicht und nahm es nicht mehr zu Herzen. seine Hand liegt hart auf uns und nicht leer zurückschicken, sondern 11 Und sie stellten die Lade des daß ich sein Haus für ewig richten den Schlachtreihen auf dem Feld kamen um. nicht mehr zu Herzen. auf unserem Gott Dagon. ihr müßt ihm auf jeden Fall eine HERRN auf den Wagen und das will um der Schuld willen, denn er etwa viertausend Mann. 12 Da lief ein Mann von Benjamin 21 Und sie nannte den Jungen 8 Und sie sandten hin und Sühnegabe entrichten. Dann Kästchen mit den goldenen hat erkannt, daß seine Söhne sich 3 Und als das Volk ins Lager vom Schlachtfeld und kam noch an Ikabod, um damit auszudrücken: versammelten alle Fürsten der werdet ihr genesen, und ihr werdet Springmäusen und den Abbildern den Fluch zuzogen, aber er hat zurückkam, sagten die Ältesten von demselben Tag nach Silo. Seine die Herrlichkeit ist von Israel Philister zu sich und sagten: Was erkennen, warum seine Hand nicht ihrer Beulen. ihnen nicht gewehrt. Israel: Warum hat uns der HERR Kleider waren zerrissen, und Erde gewichen! - weil die Lade Gottes sollen wir mit der Lade des Gottes von euch weicht. 12 Und die Kühe gingen 14 Und darum habe ich dem Haus heute vor den Philistern war auf seinem Kopf. weggenommen war und wegen Israels machen ? Und sie 4 Und sie sagten: Was ist die geradeaus auf dem Weg nach Elis geschworen: Wenn jemals die geschlagen ? Laßt uns von Silo die Gottes Israels nach Gat bringen! sollen? Und sie antworteten: Nach auf derselben Straße und brüllten Schuld des Hauses Elis gesühnt Lade des Bundes des HERRN zu saß Eli auf einem Stuhl und gab Mannes. Gottes Israels nach Gat bringen! Gottes Israels nach Gat bringen! sollen? Und sie antworteten: Nach auf derselben Straße und brüllten werden soll durch Schlachtopfer uns holen, daß er in unsere Mitte acht nach der Straße hin. Denn 22 Darum sagte sie: Die Und sie brachten die Lade des der Zahl der Fürsten der Philister immerfort und wichen weder zur oder durch Speisopfer, ewig! komme und uns aus der Hand sein Herz bangte um die Lade Herrlichkeit ist von Israel gewichen, Gottes Israels dorthin. fünf goldene Beulen und fünf Rechten noch zur Linken. Und die 15 Und Samuel lag bis zum unserer Feinde rette! Gottes. Und als der Mann ankam, denn die Lade Gottes ist 9 Und es geschah, nachdem sie goldene Springmäuse! Denn es ist Fürsten der Philister gingen hinter Morgen. Dann machte er die Türen 4 Da sandte das Volk nach Silo. um es in der Stadt zu berichten, da weggenommen! sie dorthin gebracht hatten, da kam ein und dieselbe Plage über euch ihnen her bis zum Gebiet von des Hauses des HERRN auf. Und Und man brachte von dort die Lade schrie die ganze Stadt um Hilfe. die Hand des HERRN über die allen und euren Fürsten gewesen. Bet-Schemesch. Samuel fürchtete sich, Eli das des Bundes des HERRN der Stadt, und es entstand eine sehr 5 Und macht Abbilder von euren 13 Und die von Bet-Schemesch Gesicht mitzuteilen. Heerscharen, der über den hörte, sagte er: Was ist das für ein 1 Als die Philister die Lade Gottes große Bestürzung. Denn er schlug Beulen und Abbilder von euren erteten gerade den Weizen in der 16 Da rief Eli Samuel und sagte: Cherubim thront. Und die beiden großer Lärm ? Und der Mann kam weggenommen hatten, brachten die Leute in der Stadt, klein und Springmäusen, die das Land Niederung. Und als sie ihre Augen Samuel, mein Sohn! Er antwortete: Söhne Elis, Hofni und Pinhas, eilends und berichtete es Eli. sie sie von Eben-Eser nach groß, so daß Beulen an ihnen zugrunde gerichtet haben, und gebt erhoben und die Lade sahen, Hier bin ich! waren dort bei der Bundeslade 15 Eli aber war 98 Jahre alt, und Aschdod. ausbrachen. dem Gott Israels die Ehre! freuten sie sich, sie zu sehen. 17 Und er fragte: Was ist das für Gottes. seine Augen waren starr geworden, 2 Und die Philister nahmen die 10 Da sandten sie die Lade Gottes Vielleicht läßt er seine Hand 14 Und der Wagen kam auf das ein Wort, das er dir gesagt hat ? 5 Und es geschah, als die Lade so daß er nicht mehr sehen konnte. Lade Gottes und brachten sie in nach Ekron. Und es geschah, als leichter werden über euch und über F e l d J o s c h u a s , d e s Verschweige mir ja nichts! So tue des Bundes des HERRN ins Lager 16 Da sagte der Mann zu Eli: Ich das Haus Dagens und stellten sie die Lade Gottes nach Ekron kam, eurem Gott und über eurem Land. Bet-Schemiters, und stand dort dir Gott und so füge er hinzu, wenn kam, da jauchzte ganz Israel mit bin der, der von dem Schlachtfeld neben Dagon auf. schriegen die Ekroniter um Hilfe und 6 Warum wollt ihr euer Herz still. Und dort lag ein großer Stein. du mir etwas verschweigst von gewaltigem Jauchzen, daß die gekommen ist, und bin heute vom 3 Und als die Aschdoditer am sagten: Sie haben die Lade des verstocken, wie die Ägypter und Und sie spalteten das Holz des

Wagens und opferten die Kühe dem HERRN zum Brandopfer. 1 Und die Männer von Kirjat-Jearim kamen und holten die Lade des HERRN herab und das Kästchen, das daneben stand, in dem die goldenen Gegenstände waren, und stellten sie auf den großen Stein. Und die Männer von Bet-Schemesch opferten dem HERRN am selben Tag und schlachteten Schlachtopfer. 16 Und die fünf Fürsten der Philister sahen zu und kehrten an dem selben Tag nach zurück. 17 Dies sind die goldenen Beulen, die die Philister dem HERRN als Sühnegabe entrichteten: Für Aschdod eine, für Gaza eine, für die fremden Götter und die Aschkelon eine, für Gat eine und für Ekron eine; 18 und die goldenen Springmäuse nach der Zahl aller Städte der Philister unter den fünf Fürsten, von der befestigten Stadt bis zum offenen Dorf. Und Zeuge ist der große Stein Abel, auf den die Lade des HERRN stellten, der zum heutigen Tag im Feld Joschuas, des Bet-Schemiters liegt. 19 Und er schlug die Leute von Bet-Schemesch, weil sie sich die Lade des HERRN angeschaut hatten, und schlug im Volk siebzig Mann. Da trauerte das Volk der geschlagen hatte. 20 Und die Leute von Bet-Schemesch sagten: Wer vermag vor dem HERRN, diesem heiligen Gott, zu bestehen? Und zu wem soll er von uns hinaufziehen?

10 Es geschah nämlich, während Samuel noch das Brandopfer beugten das Recht. 14 Und eure besten Felder, opferte, rückten die Philister heran. 4 Da versammelten sich alle Weinberge und Olivengärten, die Ältesten von Israel und kamen zu HERR. donnerte mit starkem Samuel nach Rama. Knechten geben. 5 Und sie sagten zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne euren Weinbergen wird er den Philistern und schreckte sie, und sie wurden vor Israel wandeln nicht in deinen Wegen. Zehnten nehmen und ihn seinen geschlagen. Nun setze doch einen König über Kämmerer und Beamten geben. 11 Und die Männer von Israel zogen von Mizpa aus und jagten wie es bei allen Nationen ist! Mägde und eure besten jungen den Philistern nach und schlugen 6 Und das Wort war übel in den Männer und eure Esel wird er sie bis unterhalb Bet-Kar. Augen Samuels, daß sie sagten: nehmen und sie in seinen Dienst stellen. 12 Und Samuel nahm einen Stein Gib uns einen König, damit er stellen. 17 Von euren Schafen wird er den Zehnten nehmen, und ihr, ihr müßt seinen Knechte sein. 7 Der HERR aber sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir sagen! wegen eures Königs um Hilfe Denn nicht dich haben sie schreien werdet, den ihr euch erwählt habt, dann wird euch der HERR an jenem Tag nicht antworten.

8 Entsprechend all den Taten, die 19 Aber das Volk weigerte sich, die Philister alle Tage Samuels. auf die Stimme Samuels zu hören. 14 Und die Städte, die die Philister sie immer getan haben von dem Tage an, da ich sie aus Ägypten Und sie sagten: Nein, sondern ein König soll über uns sein, wieder an Israel, von Ekron bis geführt habe bis zum heutigen Tag, König soll über uns sein, 20 damit auch wir sind wie alle Nationen, und daß unser König uns Göttern gedient haben, so machen richtet und vor uns her auszieht und unsere Kriege führt. 9 Und nun höre auf ihre Stimme! 21 Und Samuel hörte all die Worte des Volkes und sagte sie vor den Ohren des HERRN. 22 Und der HERR sprach zu Samuel: Höre auf ihre Stimme und setze einen König über sie ein! Da sagte Samuel zu den Männern von Israel: Geht hin, jeder in seine Stadt!

1 Und es geschah, als Samuel alt Wagen herlaufen, 12 und um sie sich zu Obersten über Tausend und zu Obersten über Fünfzig zu bestellen, damit sie Sohnes war Joel und der Name seine Äcker pflügen und seine Ernte einbringen und damit sie seine Kriegsgeräte und seine Wagengeräte anfertigen. 3 Aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen und sie 13 Und eure Töchter wird er zum suchten ihren Vorteil und nahmen Salbenmischen, zum Kochen und

5. Studienanleitung 24.-30.01.

kein Schwert in der Hand.

Geschenk des Königs hinter ihm Montag, 25.01.

den einen Jungstier aus und richtet Und er sagte: Tut es zum dritten ihn zuerst zu! Denn ihr seid viele. Mal! Und sie taten es zum dritten Dann ruft den Namen eures Gottes Mal.

### Sonntag 24.01.

1. Samuel 17,43-51

Scheide und tötete ihn vollends

Knechten seines Herrn und ging

1. Könige 18,17-39

an! Aber Feuer legt nicht daran!

35 Da lief das Wasser rings um

43 Und der Philister sprach zu und hieb ihm den Kopf damit ab.

nicht in sein Haus hinab.

da, der Israel ins Unglück gebracht

den man ihnen überlassen hatte, füllte er mit Wasser.

David: Bin ich denn ein Hund, daß Als aber die Philister sahen, daß

10 Und man berichtete es David: hat ?

und richteten ihn zu. Darauf riefen 36 Und es geschah zur Zeit, da

du mit Stöcken zu mir kommst? ihr stärkster Mann tot war, flohen

Uria ist nicht in sein Haus

18 Er aber sagte: Nicht ich habe

man das Speisopfer opfert, da trat

Und der Philister fluchte David bei sie.

seinem Göttern.

hinabgegangen. Da sagte David zu Israel

ins Unglück gebracht,

Namen des Baal an: Baal, antworte

44 Der Philister sagte zu David: 2. Samuel 11,1-17

Komm her zu mir, daß ich dein

dein Haus hinabgegangen?

HERRN verlassen habt und du den

Altar, den man gemacht hatte. daß du Gott in Israel bist und ich

Fleisch den Vögeln des Himmels

Wiederkehr des Jahres, zur Zeit,

11 Uria aber sagte zu David: Die

27 Und es geschah am Mittag, da dein

und den Tieren des Feldes gebe! wenn die Könige ins Feld

Lade und Israel und Juda wohnen

19 Und nun sende hin, versammle

verspottete Elia sie und sagte: Ruft

45 Und David antwortete dem ausziehen, da sandte David Joab

in Zelten, und mein Herr selbst,

ganz Israel zu mir an den Berg

37 Antworte mir, HERR, antworte

Philister: Du kommst zu mir mit und seine Knechte mit ihm und

Joab, und die Knechte meines

Karmel und die 450 Propheten des

Gott! Er ist sicher in Gedanken, mir, damit dieses Volk erkennt, daß

Schwert, Lanz und ganz Israel aus. Und sie verheerten

Herr lagern auf freiem Feld, und

Baal und die 400 Propheten der

oder er ist austreten gegangen, du, HERR, der wahre Gott bist und

Krummschwert. Ich aber komme zu das Land der Söhne Ammon und

da sollte ich in mein Haus

Aschera, die am Tisch

oder er ist auf der Reise; vielleicht daß du selbst ihr Herz wieder

dir mit dem Namen des HERRN belagerten Rabba. David aber blieb

hineingehen, um zu essen und zu

essen!

schläft er, dann wird er aufwachen. zurückgewandt hast!

der Heerscharen, des Gottes der in Jerusalem.

trinken und bei meiner Frau zu

20 Da sandte Ahab unter allen

28 Da fiel Feuer vom HERRN

Schlachtreihen Israels, den du

2 Und es geschah zur Abendzeit,

liegen ? So wahr du lebst und

38 Da ritzen sich, wie es bei ihnen herab

verhöhnt hast. daß David von seinem Lager

deine Seele lebt, wenn ich das tue!

versammelte die Propheten an den

Brauch war, mit Messern und mit

46 Heute wird der HERR dich in aufstand und sich auf dem Dach

12 Da sagte David zu Uria: Bleib

Berg Karmel.

Spießen, bis das Blut an ihnen

meine Hand ausliefern, und ich des Königshauses erging. Da sah

auch heute noch hier! Morgen

21 Und Elia trat zum ganzen Volk

herabfloß. Wasser, das im Graben war, leckte

werde dich erschlagen und dir den er vom Dach aus eine Frau baden.

werde ich dich dann entlassen. So

hin und sagte: Wie lange hinkt ihr

29 Und es geschah, als der Mittag

Kopf abhauen. Und die Leichen Die Frau aber war von sehr

blieb Uria an diesem Tag und am

auf beiden Seiten ? Wenn der

vorüber war, da gerieten sie in

des Heeres der Philister werde ich schönem Aussehen.

folgenden in Jerusalem.

HERR der wahre Gott ist, dann

Raserei bis zur Zeit, da man das

heute noch den Vögeln des

3 Und David sandte hin und

13 Und David lud ihn ein, und er

Speisopfer opfert; aber da war kein

Himmels und den wilden Tieren der erkundigte sich nach der Frau. Und

aß und trank vor ihm, und er

dann folgt ihm nach! Aber das Volk

Laut, keine Antwort, kein

Erde geben. Und die ganze Erde man sagte: Ist das nicht Batseba,

machte ihn betrunken. Und am

antwortete ihm kein Wort.

Aufhorchen.

soll erkennen, daß Israel einen die Tochter Eliams, die Frau Urias,

sein Lager bei den Knechten

allein bin übriggeblieben als

30 Da sagte Elia zum ganzen

Gott hat. des Hetiters ?

4 Da sandte David Boten hin und

Prophet des HERRN, aber die

ganze Volk trat zu ihm hin. Dann

47 Und diese ganze Versammlung

ließ sie holen. Und sie kam zu ihm,

Propheten des Baal sind 450

stellte er den niedergedrissenen

soll erkennen, daß der HERR nicht

sein Haus ging er nicht hinab.

14 Und es geschah am nächsten

Altar des HERRN wieder her.

durch Schwert oder Speer errettet. und er lag bei ihr. Sie hatte sich

Morgen, da schrieb David einen

23 Man gebe uns nun zwei

31 Und Elia nahm zwölf Steine

Denn des HERRN ist der Kampf, aber gerade gereinigt von ihrer

Brief an Joab und sandte ihn durch

Jungstiere! Sie sollen sich den

nach der Zahl der Stämme der

und er wird euch in unsere Hand

Uria.

einen von den Jungstieren

Söhne Jakobs, zu dem das Wort

geben! Haus zurück.

15 Und er schrieb in dem Brief

auswählen, ihn in Stücke

des HERRN geschehen war, als er

48 Und es geschah, als der

folgendes: Stellt Uria dahin, wo die

zerschneiden und aufs Holz legen,

gesagt hatte: Israel soll dein Name

Philister sich aufmachte und näher

Kampffront am härtesten ist, und

aber sie sollen kein Feuer daran

sein!

an David herankam, da lief David es David und sagte: Ich bin

zieht euch hinter ihm zurück, daß

legen. Und ich, ich werde den

32 Und er baute von den Steinen

eilends von der Schlachtreihe aus

er getroffen wird und stirbt!

anderen Jungstier zurichten

und einen Altar im Namen des HERRN;

dem Philister entgegen. 6 Da sandte David zu Joab: Schick

16 Und es geschah, als Joab die

aufs Holz legen, und auch ich

und er zog rings um den Altar

49 Und David griff mit seiner Hand

Stadt ständig beobachtete, setzte

werde kein Feuer daran legen.

einen Graben so breit wie für zwei

in die Tasche und nahm einen schickte Uria zu David.

er Uria an der Stelle ein, von der er

24 Dann ruft ihr den Namen eures

Maß Saat.

Stein heraus, und er schleuderte

7 Und Uria kam zu ihm, und David

erkannt hatte, daß dort

Gottes an, und ich, ich werde den

und traf den Philister an seine fragte nach dem Wohlergehen

kriegstüchtige Männer waren.

Namen des HERRN anrufen. Und

auf und zerschnitt den Jungstier in

Stirn. Und der Stein drang ihm in

17 Als nun die Männer der Stadt

der Gott, der mit Feuer antwortet,

Stücke und legte ihn auf das Holz.

die Stirn ein, und er fiel auf sein

auszogen und gegen Joab

der ist der wahre Gott. Da

34 Und er sagte: Füllt vier Eimer

Gesicht zur Erde. Kriegslage.

kämpften, fielen einige vom Volk,

antwortete das ganze Volk und

mit Wasser und gießt es auf das

50 So überwand David mit der

8 Und David sagte zu Uria: Geh in

von den Knechten Davids; dabei

Brandopfer und auf das Holz! Und

Schleuder und mit dem Stein den

dein Haus hinab und wasche deine

füße! Und als Uria aus dem Haus

er sagte: Tut es zum zweiten Mal!

Philister, und er traf den Philister

starb auch Uria, der Hetiter.

25 Und Elia sagte zu den

Propheten des Baal: Wählt euch

und tötete ihn. David aber hatte

des Königs ging, kam ein

Und sie taten es zum zweiten Mal.

Und sie taten es zum zweiten Mal.



## Dienstag, 26.01.

2. Könige 19,20-34

20 Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, Gott Israels: Was du wegen Sanheribs, des Königs von Assur, zu mir gebetet hast, habe ich gehört.

21 Dies ist das Wort, das HERR über ihn geredet hat: Es verachtet dich, es verspottet dich und ihre Frucht essen.

22 Die Jungfrau, die Tochter Zion, die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt hinter dir her.

23 Wen hast du gehöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du deine Augen emporgerichtet!

24 Durch deine Boten hast du den Herrn verhöhnt und hast gesagt:

Mit der Menge meiner Wagen über die Höhe der Berge erstiegen, ich die äußerste Ende des Libanon; und ich haue den Hochwald seiner Zedern um, die Wacholderbäume, und ich komme in seine fernste Herberge, in das Dickicht seines Baumbestandes.

25 Ich habe gegraben und fremde Wasser getrunken; und mit der Sohle meiner Füße trockne ich alle Ströme Mazors aus.

26 Hast du nicht gehört, daß lange vorher es gewirkt und von den Tagen der Vorzeit her es gebildet habe? Nun habe ich es kommen lassen, daß du befestigte Städte verwüstetest zu öden Steinhaufen.

27 Und ihre Bewohner waren machtlos, sie wurden mit Schrecken erfüllt und zuschanden; sie waren wie Kraut des Feldes und grünes Gras, wie Gras auf den Dächern, das vor dem Ostwind verdorrt.

28 Dein Sitzen und dein Ausgehen gegen mich, ja, dein Toben gegen mich.

29 Wegen deines Tobens gegen mich und weil dein Übermut in

## Mittwoch, 27.01.

meine Ohren heraufgekommen ist, werde ich meinen Ring in deine Nase legen und meinen Zaum an Daniel 9,4-19

4 Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du großer und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten!

5 Wir haben gesündigt und haben das, was an Jerusalem geschehen uns vergangen und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen.

6 Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Überresten ausgehen und das Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das tun.

7 Bei dir, o Herr, ist die Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, Beschämung des Angesichts, wie unser Gott, ist gerecht in allen es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Fernen, in allen Ländern, du dein Volk aus dem Land wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

8 HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben.

9 Bei dem Herrn, unserem Gott, ist denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt, Sünden und wegen der Vergehen und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, der uns gebot, in alle rings um uns her seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.

10 Und ganz Israel hat dein Angesicht leuchten über dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes

Stadt, über der dein Name genannt

Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben.

11 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns Erbarmungen.

12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns Erbarmungen.

13 Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Überresten ausgehen und das Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das tun.

14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, Beschämung des Angesichts, wie unser Gott, ist gerecht in allen es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Fernen, in allen Ländern, du dein Volk aus dem Land wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

15 Und nun, Herr, unser Gott, der Herr, nach all den Taten deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, der uns gebot, in alle rings um uns her seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.

16 Und nun, unser Gott, höre auf unser Gebet, die das Gebet deines Knechtes und Propheten, vorgelegt hat.

17 Und ganz Israel hat dein Angesicht leuchten über dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes

Stadt, über der dein Name genannt

Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben.

12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns Erbarmungen.

13 Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Überresten ausgehen und das Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das tun.

14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, Beschämung des Angesichts, wie unser Gott, ist gerecht in allen es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Fernen, in allen Ländern, du dein Volk aus dem Land wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

15 Und nun, Herr, unser Gott, der Herr, nach all den Taten deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, der uns gebot, in alle rings um uns her seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.

16 Und nun, unser Gott, höre auf unser Gebet, die das Gebet deines Knechtes und Propheten, vorgelegt hat.

17 Und ganz Israel hat dein Angesicht leuchten über dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes

Stadt, über der dein Name genannt

Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben.

12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns Erbarmungen.

13 Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Überresten ausgehen und das Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das tun.

14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, Beschämung des Angesichts, wie unser Gott, ist gerecht in allen es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Fernen, in allen Ländern, du dein Volk aus dem Land wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

15 Und nun, Herr, unser Gott, der Herr, nach all den Taten deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, der uns gebot, in alle rings um uns her seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.

16 Und nun, unser Gott, höre auf unser Gebet, die das Gebet deines Knechtes und Propheten, vorgelegt hat.

17 Und ganz Israel hat dein Angesicht leuchten über dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes

Stadt, über der dein Name genannt

Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben.

12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns Erbarmungen.

13 Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Überresten ausgehen und das Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das tun.

14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, Beschämung des Angesichts, wie unser Gott, ist gerecht in allen es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Fernen, in allen Ländern, du dein Volk aus dem Land wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

15 Und nun, Herr, unser Gott, der Herr, nach all den Taten deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, der uns gebot, in alle rings um uns her seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.

16 Und nun, unser Gott, höre auf unser Gebet, die das Gebet deines Knechtes und Propheten, vorgelegt hat.

17 Und ganz Israel hat dein Angesicht leuchten über dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes

Stadt, über der dein Name genannt

## Donnerstag, 28.01.

1 Ester 3,1-11

1 Nach diesen Begebenheiten machte der König Ahasveros die Gesetze des Königs befolgen Hammedata, den Agagiter, groß, nicht angemessen, sie gewähren nicht, um deiner selbst willen, mein und er erhob ihn im Rang und stellte seinen Sitz über alle Fürsten, die bei ihm waren.

2 Und alle Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, beugten die Knie und warfen sich Silber in die Hände der Beamten nieder vor Haman, denn so hatte der König es in bezug auf ihn befohlen. Aber Mordechai beugte seine Knie nicht und warf sich nicht nieder.

3 Da sagten die Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, zu Mordechai: Warum übertrittst du dauernd den Befehl des Königs?

4 Und es geschah, als sie es für Tag zu ihm sagten und er nicht auf sie hörte, da berichteten sie Haman, um zu sehen, ob Mordechais Begründung anerkannt werden würde; denn er hatte ihnen mitgeteilt, daß er Jude sei.

5 Und als Haman sah, daß Mordechai vor ihm weder seine Knie beugte noch sich niederwarf, da wurde Haman mit Zorn erfüllt.

6 Aber es war in seinen Augen zu gering, die Hand an Mordechai allein zu legen, da man ihm die Volkszugehörigkeit Mordechais mitgeteilt hatte. So suchte Haman alle Juden, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren, das Volk Mordechais zu vernichten.

7 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr des Königs Ahasveros, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, und das Los fiel auf den dreizehnten Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar.

8 Da sagte Haman zum König Ahasveros: Da gibt es ein Volk, verstreut und abgesondert unter

den Völkern in allen Provinzen deines Königreiches! Und ihre Gesetze sind von denen jedes anderen Volkes verschieden, und sie nicht; und es ist dem König Hammedata, den Agagiter, groß, nicht angemessen, sie gewähren nicht, um deiner selbst willen, mein und er erhob ihn im Rang und stellte seinen Sitz über alle Fürsten, die bei ihm waren.

9 Wenn es dem König gefällt, werde eine Anordnung geschrieben, daß man sie ausrotte. Ich will dann zehntausend Talente Silber in die Hände der Beamten nieder vor Haman, denn so hatte der König es in bezug auf ihn befohlen. Aber Mordechai beugte seine Knie nicht und warf sich nicht nieder.

10 Da zog der König seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Haman, dem Sohn des Königs, dem Agagiter, dem Bedränger der Juden.

11 Und der König sagte zu Haman: Das Silber sei dir gegeben und auch das Volk, daß du mit ihm verfahrenst, wie es gut ist in deinen Augen!

12 Haman sah, daß er die Hand an Mordechai allein zu legen, da man ihm die Volkszugehörigkeit Mordechais mitgeteilt hatte. So suchte Haman alle Juden, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren, das Volk Mordechais zu vernichten.

13 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr des Königs Ahasveros, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, und das Los fiel auf den dreizehnten Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar.

14 Da sagte Haman zum König Ahasveros: Da gibt es ein Volk, verstreut und abgesondert unter

den Völkern in allen Provinzen deines Königreiches! Und ihre Gesetze sind von denen jedes anderen Volkes verschieden, und sie nicht; und es ist dem König Hammedata, den Agagiter, groß, nicht angemessen, sie gewähren nicht, um deiner selbst willen, mein und er erhob ihn im Rang und stellte seinen Sitz über alle Fürsten, die bei ihm waren.

9 Wenn es dem König gefällt, werde eine Anordnung geschrieben, daß man sie ausrotte. Ich will dann zehntausend Talente Silber in die Hände der Beamten nieder vor Haman, denn so hatte der König es in bezug auf ihn befohlen. Aber Mordechai beugte seine Knie nicht und warf sich nicht nieder.

10 Da zog der König seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Haman, dem Sohn des Königs, dem Agagiter, dem Bedränger der Juden.

11 Und der König sagte zu Haman: Das Silber sei dir gegeben und auch das Volk, daß du mit ihm verfahrenst, wie es gut ist in deinen Augen!

12 Haman sah, daß er die Hand an Mordechai allein zu legen, da man ihm die Volkszugehörigkeit Mordechais mitgeteilt hatte. So suchte Haman alle Juden, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren, das Volk Mordechais zu vernichten.

13 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr des Königs Ahasveros, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, und das Los fiel auf den dreizehnten Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar.

14 Da sagte Haman zum König Ahasveros: Da gibt es ein Volk, verstreut und abgesondert unter

**Freitag, 29.01.**

Nehemia 2,16-18  
 16 Die Vorsteher aber hatten nicht erkannt, wohin ich gegangen war und was ich getan hatte. Denn ich hatte den Juden und den Priestern und den Edlen und den Vorstehern und dem Rest, der an dem Werk mitarbeiten sollte, bis dahin nichts mitgeteilt.

17 Nun sagte ich zu ihnen: Ihr seht das Unglück, in dem wir sind, daß Jerusalem verödet daliegt und seine Tore mit Feuer verbrannt sind. Kommt und laßt uns die Mauer Jerusalems wieder aufbauen, damit wir nicht länger geschmäht werden können!

18 Und ich berichtete von der Hand meines Gottes, die gütig über mir gewaltet hatte, und auch von den Worten des Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sagten sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre Hände zum Guten.

## 6. Studienanleitung 31.1. - 06.02.

**Sonntag, 31.01.**

Matthäus 1,20-23  
 20 Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist.

21 Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.

22 Dies alles geschah aber, damit es erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: «Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen», was übersetzt ist: Gott mit uns.

**Montag, 01.02.**

Matthäus 3,7-12  
 7 Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, werden; und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich.

8 Bringt nun der Buße würdige Frucht; 9 und meint nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch, daß Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag.

10 Schon ist aber die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

11 Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen;

12 seine Worfchaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln, die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.

**Dienstag, 02.02.**

Matthäus 4,1-4  
 1 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; 2 und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich.

3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brote werden!

4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: «Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.»

**Mittwoch, 03.02.**

Matthäus 4,5-7  
 5 Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: «Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.»

7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.»

**Donnerstag, 04.02.**

Matthäus 4,8-11

8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit

9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.»

11 Dann verläßt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

**Freitag, 05.02.**

## 7. Studienanleitung 07.-13.02.

**Sonntag, 07.02.**

Matthäus 11,28-30  
 28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.

29 Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen weich es nicht tiefe Erde hatte. 30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

**Montag, 08.02.**

Matthäus 13,3-8.18-23  
 3 Und er redete vieles in Gleichnissen zu ihnen und sprach: Siehe, der Sämann ging hinaus zu säen;

4 und indem er säte, fiel einiges an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf.

5 Anderes aber fiel auf das Steinige, wo es nicht viel Erde hatte; und sogleich ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte.

6 Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.

7 Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen sprossen auf und erstickten es.

8 Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab Frucht: das eine hundert-, das andere sechzig-, das andere dreißigfach.

18 Hört ihr nun das Gleichnis vom Sämann:

19 Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, bei dem an den Weg gesät ist.

20 Bei dem aber auf das Steinige gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt;

21 er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist nur ein Mensch des Augenblicks; und wenn Bedrängnis entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nimmt er sogleich Anstoß.

22 Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.

23 Bei dem aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißigfach.

**Dienstag, 09.02.**

Matthäus 7,21-23  
 21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist.  
 22 Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?  
 23 Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!

**Mittwoch, 10.02.**

Matthäus 7,24-27  
 24 Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute;  
 25 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet.  
 26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute;  
 27 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

**Donnerstag, 11.02.**

Matthäus 7,1-5  
 1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!  
 2 Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr meßt, wird euch zugemessen werden.  
 3 Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?  
 4 Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge?  
 5 Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

**Freitag, 12.02.**

Matthäus 28,20  
 20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

**8. Studienanleitung 14.-20.02.****Sonntag, 14.02.**

Lukas 5,1-11  
 1 Es geschah aber, als die Volksmenge auf ihn andrängte, um das Wort Gottes zu hören, daß er an dem See Genezareth stand.  
 2 Und er sah zwei Boote am See liegen; die Fischer aber waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen die Netze.  
 3 Er aber stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land hinauszufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmengen vom Boot aus.  
 4 Als er aber aufhörte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe, und laßt eure Netze zu einem Fang hinab!  
 5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich die Netze hinablassen.  
 6 Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische, und ihre Netze rissen.  
 7 Und sie winkten ihren Gefährten in dem anderen Boot, daß sie kämen und ihnen hülften; und sie kamen, und sie füllten beide Boote, so daß sie zu sinken drohten.  
 8 Als aber Simon Petrus es sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Geh von mir hinaus! Denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr.  
 9 Denn Entsetzen hatte ihn erfaßt und alle, die bei ihm waren, über den Fischfang, den sie getan hatten;  
 10 ebenso aber auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Gefährten von Simon waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen.  
 11 Und als sie die Boote ans Land gebracht hatten, verließen sie alles und folgten ihm nach.

**Montag, 15.02.**

Markus 3,13-15  
 13 Und er steigt auf den Berg und ruft zu sich, die er wollte. Und sie kamen zu ihm;  
 14 und er berief zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er sie aussende, zu predigen  
 15 und Vollmacht zu haben, die Dämonen auszutreiben.

**Dienstag, 16.02.**

Lukas 9,1-5  
 1 Als er aber die Zwölf zusammengerufen hatte, gab er ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten.  
 2 Und er sandte sie, das Reich Gottes zu predigen und die Kranken gesund zu machen.  
 3 Und er sprach zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg: weder Stab, noch Tasche, noch Brot, noch Geld, noch soll jemand zwei Unterkleider haben!  
 4 Und in welches Haus ihr eintretet, dort bleibt, und von da geht weiter!  
 5 Und wo immer sie euch nicht jener Stadt und schüttelt auch den Staub von euren Füßen, zum Zeugnis gegen sie!

**Mittwoch, 17.02.**

Markus 4,35-41  
 35 Und an jenem Tag sagt er zu ihnen, als es Abend geworden war: Laßt uns zum jenseitigen Ufer übersetzen!  
 36 Und sie entließen die Volksmenge und nahmen ihn im Boot mit, wie er war. Und andere Boote waren bei ihm.  
 37 Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, so daß das Boot sich schon füllte.  
 38 Und er war hinten im Boot und schlief auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmerst es dich nicht, daß wir umkommen?  
 39 Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille.  
 40 Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?  
 41 Und sie fürchteten sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, daß auch der Wind und der See ihm gehorchen?

**Donnerstag, 18.02.**

Markus 9,33-37  
 33 Und sie kamen nach Kapernaum, und als er im Hause war, fragte er sie: Was habt ihr unterwegs besprochen?  
 34 Sie aber schwiegen; denn sie hatten sich auf dem Weg der untereinander besprochen, wer der Größte sei.  
 35 Und er setzte sich, rief die Zwölf, und er spricht zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, soll er der Letzte von allen und aller Diener sein.  
 36 Und er nahm ein Kind und stellte es in ihre Mitte; und er nahm es in seine Arme und sprach zu ihnen:  
 37 Wer eins von solchen Kindern aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.  
 Matthäus 20,20-28  
 20 Dann trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu ihm und warf sich nieder und wollte etwas von ihm erbitten.  
 21 Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie sagt zu ihm: Bestimme, daß diese meine zwei Söhne einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen mögen in deinem Reich!  
 22 Jesus aber antwortete und sprach: Ihr wißt nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sagen zu ihm: Wir können es.  
 23 Er spricht zu ihnen: Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken, aber das Sitzen zu meiner Rechten und zu meiner Linken zu vergeben, steht nicht bei mir, sondern ist für die, denen es von meinem Vater bereit ist.  
 24 Und als die Zehn es hörten, wurden sie unwillig über die zwei Brüder.  
 25 Jesus aber rief sie heran und

sprach: Ihr wißt, daß die Regenten der Nationen sie beherrschen und die Großen Gewalt gegen sie üben.  
 26 Unter euch wird es nicht so sein; sondern wenn jemand unter euch groß werden will, wird er euer Diener sein,  
 27 und wenn jemand unter euch der Erste sein will, wird er euer Sklave sein;  
 28 gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

**Freitag, 19.02.**

Lukas 24,13-35  
 13 Und siehe, zwei von ihnen gingen an diesem Tag nach einem Dorf mit Namen Emmaus, sechzig Stadien von Jerusalem entfernt.  
 14 Und sie unterhielten sich miteinander über dies alles, was sich zugetragen hatte.  
 15 Und es geschah, während sie sich unterhielten und miteinander überlegten, daß sich Jesus selbst nahte und mit ihnen ging;  
 16 aber ihre Augen wurden gehalten, so daß sie ihn nicht erkannten.  
 17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr im Gehen miteinander wechselt? Und sie blieben niedergeschlagen stehen.  
 18 Einer aber, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der einzige, der in Jerusalem weit und nicht weiß, was dort geschehen ist in diesen Tagen?  
 19 Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus, dem Nazarener, der ein Prophet war, mächtig im Werk und Wort vor Gott und dem ganzen Volk;  
 20 und wie ihn die Hohenpriester und unsere Obersten zum Todesurteil überlieferten und ihn kreuzigten.  
 21 Wir aber hofften, daß er der sei, der Israel erlösen solle. Doch auch bei alledem ist es heute der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist.  
 22 Aber auch einige Frauen von uns haben uns aus der Fassung gebracht, die am frühen Morgen bei der Gruft gewesen sind  
 23 und, als sie seinen Leib nicht fanden, kamen und sagten, daß sie auch eine Erscheinung von Engeln gesehen hätten, die sagen, daß er lebe.  
 24 Und einige von denen, die mit uns sind, gingen zu der Gruft und fanden es so, wie auch die Frauen

gesagt hatten; ihn aber sahen sie nicht.  
 25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen und im Herzen zu träge, an alles zu glauben, was die Propheten geredet haben!

**Sonntag, 21.02.**

26 Mußte nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit hineingehen?  
 27 Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.  
 28 Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie gingen; und er stellte sich, als wollte er weitergehen.  
 29 Und sie nötigten ihn und sagten: Bleibe bei uns! Denn es ist gegen Abend, und der Tag hat sich schon geneigt. Und er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben.  
 30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch lag, nahm er das Brot und segnete es; und als er es gebrochen hatte, reichte er es ihnen.  
 31 Ihre Augen aber wurden aufgetan, und sie erkannten ihn; und er wurde vor ihnen unsichtbar.  
 32 Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, wie er auf dem Weg zu uns redete und wie er uns die Schriften öffnete?  
 33 Und sie standen zur gleichen Stunde auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Und sie fanden die Elf und die, die mit ihnen waren, versammelt,  
 34 die sagten: Der Herr ist wirklich auferweckt worden und dem Simon erschienen.  
 35 Und sie erzählten, was auf dem Weg geschehen war und wie er von ihnen erkannt worden war am Brechen des Brotes.

**Montag, 22.02.**

Apostelgeschichte 2,1-13  
 1 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen.  
 2 Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.  
 3 Und es erschienen ihnen einzelne von ihnen.  
 4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.  
 5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel.  
 6 Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.  
 7 Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galliläer?  
 8 Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:  
 9 Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien  
 10 und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als Proselyten,  
 11 Kreter und Araber - wie hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?  
 12 Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?  
 13 Andere aber sagten spottend: Sie sind voll süßen Weines.

**Dienstag, 23.02.**

Apostelgeschichte 2,37-41  
 37 Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?  
 38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.  
 39 Denn euch gilt die Verheißung euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.  
 40 Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: Laßt euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht!  
 41 Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

**Mittwoch, 24.02.**

Apostelgeschichte 4,1-31

1 Während sie aber zu dem Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu,

2 empört darüber, daß sie das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten.

3 Und sie legten Hand an sie und setzten sie in Gewahrsam bis an den Morgen, denn es war schon Abend.

4 Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer kam auf etwa fünftausend.

5 Es geschah aber am folgenden Tag, daß ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten sich in Jerusalem versammelten,

6 und Hannas, der Hohepriester und Kaiphas und Johannes und Alexander, und so viele vom hohenpriesterlichen Geschlecht waren.

7 Und nachdem sie sie in die Mitte gestellt hatten, fragten sie: In welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr dies getan?

8 Da sprach Petrus, erfüllt mit Heiligem Geist, zu ihnen: Oberste des Volkes und Älteste!

9 Wenn wir heute über die Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, wodurch dieser geheilt worden ist,

10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten - in diesem Namen steht war.

dieser gesund vor euch. 11 Das ist der Stein, der von euch den Bauleuten, verachtet, der zum Eckstein geworden ist.

12 Und es ist in keinem anderen Land, das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

13 Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, daß es ungelehrte und ungebildete Leute seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten sie, daß sie mit Jesus gewesen waren.

14 Und da sie den Menschen, der geheilt worden war, bei ihnen stehen sahen, konnten sie nichts dagegen sagen.

15 Nachdem sie ihnen aber befohlen hatten, aus dem Hohen Rat zu gehen, überlegten sie miteinander und sagten:

16 Was sollen wir diesen Menschen tun? Denn daß wirklich ein deutliches Zeichen durch sie geschehen ist, ist allen offenbar die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht leugnen.

17 Aber damit es nicht weiter unter dem Volk ausgebreitet werde, wollen wir sie bedrohen, daß sie nicht mehr in diesem Namen zu irgendeinem Menschen reden.

18 Und als sie sie gerufen hatten, geboten sie ihnen, sich überhaupt nicht in dem Namen Jesu zu äußern noch zu lehren.

19 Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Obes vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott, urteilt ihr!

20 Denn es ist uns unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden. 21 Sie aber bedrohten sie noch mehr und entließen sie, da sie nicht fanden, auf welche Weise sie bestrafen sollten, um des Volkes willen; denn alle verherrlichten Gott um dessentwillen, was geschehen war.

22 Denn der Mensch war mehr als vierzig Jahre alt, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war.

23 Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten.

24 Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist;

25 der du durch den Heiligen Geist durch den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, gesagt hast: «Warum tobten die Nationen und sannn Eitles die Völker?»

26 Die Könige der Erde standen auf und die Fürsten versammelten sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten.»

27 Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels,

28 alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluß vorherbestimmt hat, daß es geschehen sollte.

29 Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden;

30 indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.

31 Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie saßen, schauten gespannt auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

**Donnerstag, 25.02.**

Apostelgeschichte 6,8-

8 Stephanus aber, voller Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

9 Es standen aber einige aus der sogenannten Synagoge der Libertiner und der Kyrenäer und der Alexandriner auf und derer von Zilizien und Asien und stritten mit Stephanus.

10 Und sie konnten der Weisheit und dem Geist nicht widerstehen, womit er redete.

11 Da schoben sie heimlich Männer vor, die sagten: Wir haben ihn Lasterworte reden hören gegen Mose und Gott.

12 Und sie erregten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten; und sie fielen über ihn her und rissen ihn mit sich fort und führten ihn vor den Hohen Rat.

13 Und sie stellten falsche Zeugen auf, die sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, Worte zu reden gegen die heilige Stätte und das Gesetz; und denn wir haben ihn sagen und hören: Dieser Jesus, der Nazoräer, wird diese Stätte zerstören und die Gebräuche verändern, die uns Mose überliefert hat.

14 Und alle, die im Hohen Rat saßen, schauten gespannt auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

15 Und alle, die im Hohen Rat saßen, schauten gespannt auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

16 und sie wurden nach Sichern hinübergebracht und in die Grabstätte gelegt, die Abraham für sich und seine Söhne ein Summe Geld von den Söhnen

sein Vater gestorben war, in dieses Land um, in dem ihr jetzt wohnt. 5 Und er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fußbreit, und er verhielt, es ihm zum Besitztum zu geben und seinen Nachkommen nach ihm, obwohl er kein Kind hatte.

6 Gott aber sprach so: «Seine Nachkommen werden Fremdlinge sein in fremdem Land, und man wird sie knechten und mißhandeln vierhundert Jahre.

7 Und die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten», sprach Gott, «und danach werden sie ausziehen und mir an diesem Ort dienen.»

8 Und er gab ihm den Bund der Beschneidung; und so zeugte er den Isaak und beschnitt ihn am achten Tag, und Isaak den Jakob Sohn.

9 Und die Patriarchen, neidisch auf Josef, verkauften ihn nach Ägypten. Gott aber war mit ihm und rettete ihn aus allen seinen Bedrängnissen und gab ihm Gunst und Weisheit vor Pharao, dem König von Ägypten; und er setzte ihn als Regenten über Ägypten und sein ganzes Haus ein.

10 Es kam nun eine Hungersnot über ganz Ägypten und Kanaan und eine große Bedrängnis, und unsere Väter fanden keine Speise.

11 Als aber Jakob hörte, daß in Ägypten Getreide sei, sandte er unsere Väter zum ersten Mal aus.

12 Beim zweiten Mal wurde Josef von seinen Brüdern wiedererkannt, und dem Pharao wurde die Herkunft Josefs bekannt.

13 Josef aber sandte hin und ließ seinen Vater Jakob holen und die ganze Verwandtschaft mit fünfundsiebzig Seelen.

14 Jakob zog nun nach Ägypten und sprach zu ihm: «Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde!»

15 Jakob zog nun nach Ägypten und sprach zu ihm: «Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde!»

16 und sie wurden nach Sichern hinübergebracht und in die Grabstätte gelegt, die Abraham für sich und seine Söhne ein Summe Geld von den Söhnen

Hamors in Sichern gekauft hatte. 17 Als aber die Zeit der Verheißung nahte, die Gott dem Abraham zugesagt hatte, wuchs das Volk und vermehrte sich in Ägypten,

18 bis ein anderer König über Ägypten aufstand, der Josef nicht kannte.

19 Dieser handelte mit List gegen unser Geschlecht und mißhandelte die Väter, so daß sie ihre Säuglinge aussetzen mußten, damit sie nicht am Leben blieben.

20 In dieser Zeit wurde Mose geboren, und er war «schön» für Gott; und er wurde drei Monate aufgezogen im Haus des Vaters.

21 Als er aber ausgesetzt worden war, nahm ihn die Tochter Pharaos zu sich und zog ihn auf, sich zum Sohn.

22 Und Mose wurde unterwiesen in aller Weisheit der Ägypter; er war aber mächtig in seinen Worten und Werken.

23 Als er aber ein Alter von vierzig Jahren erreicht hatte, kam es in seinem Herzen auf, nach seinen Brüdern, den Söhnen Israel, zu sehen.

24 Und als er einen Unrecht sah, verteidigte er ihn und rächte ihm in dem Dornbusch erschien.

25 Er meinte aber, seine Brüder würden verstehen, daß Gott ihnen Rettung gebe; sie aber verstanden es nicht.

26 Am folgenden Tag erschien er bei ihnen, als sie sich stritten, und trieb sie zum Frieden, indem er sagte: Ihr Männer, ihr seid Brüder, warum tut ihr einander unrecht?

27 Der aber dem Nächsten unrecht tat, stieß ihn weg und sprach: Wer hat dich als Obersten und Richter über uns eingesetzt?

28 Willst du mich etwa umbringen, wie du gestern den Ägypter gehorsam sein, sondern stießen ihn von sich, wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten zurück

29 Mose aber entflohen bei diesem Wort und wurde ein Fremdling im Land Midian, wo er zwei Söhne

zeugte. 30 Als vierzig Jahre verflossen waren, erschien ihm in der Wüste ein Engel in der Feuerflamme eines Dornbusches.

31 Als aber Mose es sah, wunderte er sich über die Erscheinung; während er aber hinzutrat, sie zu betrachten, erging die Stimme des Herrn:

32 «Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs.» Mose aber erzitterte und wagte nicht, es zu betrachten.

33 Der Herr aber sprach zu ihm: «Löse die Sandale von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land.

34 Gesehen habe ich die Mißhandlung meines Volkes, das in Ägypten ist, und ihr Seufzen habe ich gehört, und ich bin herab gekommen, sie zu sehen, und nun komm, sende.»

35 Diesen Mose, den sie verleugneten, indem sie sagten: «Wer hat dich als Obersten und Richter eingesetzt?» den hat Gott zum Obersten und Retter gesandt durch die Hand des Engels, der sah, verteidigte er ihn und rächte ihm in dem Dornbusch erschien.

36 Dieser führte sie heraus, indem er Wunder und Zeichen tat im Land Ägypten und im Roten Meer und in der Wüste, vierzig Jahre.

37 Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels sprach: «Einen Propheten wie mich wird euch Gott aus euren Brüdern erwecken.»

38 Dieser ist es, der in der Gemeinde in der Wüste gewesen ist mit dem Engel, der auf dem Berg Sinai zu ihm redete und mit unseren Vätern. Er empfing lebendige Aussprüche, um sie uns zu geben.

39 Unsere Väter aber wollten nicht gehorsam sein, sondern stießen ihn von sich, wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten zurück

40 und sagten zu Aaron: «Mach uns Götter, die vor uns herziehen

sollen! Denn dieser Mose, der uns auch ihr.  
aus dem Land Ägypten geführt hat 52 Welchen der Propheten haben  
- wir wissen nicht, was ihm eure Väter nicht verfolgt? Und sie  
geschehen ist.» haben die getötet, welche die  
41 Sie machten in jenen Tagen ein Anknüpfung des Gerechten vorher  
Kalb und brachten dem Götzenbild verkündigten, dessen Verräter und  
ein Schlachtopfer und ergötzen Mörder ihr jetzt geworden seid,  
sich an den Werken ihrer Hände. 53 die ihr das Gesetz durch  
42 Gott aber wandte sich ab und Anordnung von Engeln empfangen  
gab sie dahin, dem Heer des und nicht befolgt habt.  
Himmels zu dienen, wie 54 Als sie aber dies hörten,  
geschrieben steht im Buch der wurden ihre Herzen durchbohrt,  
Propheten: «Habt ihr mir etwa und sie knirschten mit den Zähnen  
vierzig Jahre in der Wüste gegen ihn.  
Opfertiere und Schlachtopfer 55 Da er aber voll Heiligen Geistes  
dargebracht, Haus Israel? war und fest zum Himmel schaute,  
43 Ihr nehmt das Zelt des Moloch sah er die Herrlichkeit Gottes und  
mit und das Sternbild des Gottes Jesus zur Rechten Gottes stehen;  
Räfan, die Bilder, die ihr gemacht 56 und er sprach: Siehe, ich sehe  
hattet, sie anzubeten; und ich die Himmel geöffnet und den Sohn  
werde euch verpflanzen über des Menschen zur Rechten Gottes  
Babylon hinaus.» stehen!  
44 Unsere Väter hatten das Zelt 57 Sie schrien aber mit lauter  
des Zeugnisses in der Wüste, wie Stimme, hielten ihre Ohren zu und  
der, welcher zur Mose redete, stürzten einmütig auf ihn los.  
befohlen hatte, es nach dem 58 Und als sie ihn aus der Stadt  
Muster zu machen, das er gesehen hinausgestoßen hatten, steinigten  
hatte. sie ihn. Und die Zeugen legten ihre  
45 Und unsere Väter übernahmen Kleider ab zu den Füßen eines  
es und führten es mit Josua ein bei jungen Mannes mit Namen Saulus.  
der Besitzergreifung des Landes 59 Und sie steinigten den  
der Nationen, die Gott austrieb von Stephanus, der betete und sprach:  
dem Angesicht unserer Väter Herr Jesus, nimm meinen Geist  
hinweg, bis zu den Tagen Davids, auf!  
46 der Gnade fand vor Gott und 60 Und niederknien rief er mit  
eine Wohnstätte zu finden begehrte lauter Stimme: Herr, rechne ihnen  
für den Gott Jakobs. diese Sünde nicht zu! Und als er  
47 Salomo aber baute ihm ein dies gesagt hatte, entschlief er.  
Haus.  
48 Aber der Höchste wohnt nicht  
in Wohnungen, die mit Händen  
gemacht sind, wie der Prophet  
spricht:  
49 «Der Himmel ist mein Thron  
und die Erde der Schemel meiner  
Füße. Was für ein Haus wollt ihr  
mir bauen, spricht der Herr, oder  
welches ist der Ort meiner Ruhe?  
50 Hat nicht meine Hand dies alles  
gemacht?»  
51 Ihr Halsstarrigen und  
Unbeschnittenen an Herz und  
Ohren! Ihr widerstrebt allezeit dem  
Heiligen Geist; wie eure Väter, so

### Freitag, 27.02.

Apostelgeschichte 10  
1 Ein Mann aber in Cäsarea mit  
Namen Kornelius - ein Hauptmann  
von der sogenannten Italischen  
Schar,  
2 fromm und gottesfürchtig mit  
seinem ganzen Haus, der dem  
Volk viele Almosen gab und allezeit  
zu Gott betete -  
3 sah in einer Erscheinung  
ungefähr um die neunte Stunde  
des Tages deutlich, wie ein Engel  
Gottes zu ihm hereinkam und zu  
ihm sagte: Kornelius!  
4 Er aber sah ihn gespannt an und  
wurde von Furcht erfüllt und sagte:  
Was ist, Herr? Er sprach aber zu  
dem Tor;  
18 und als sie gerufen hatten,  
erkundigten sie sich, ob Simon mit  
dem Beinamen Petrus dort  
5 Und jetzt sende Männer nach  
Joppe und laß Simon holen, der  
den Beinamen Petrus hat!  
6 Dieser herbergt bei einem  
Gerber Simon, dessen Haus am  
Meer ist.  
7 Als aber der Engel, der mit ihm  
redete, weggegangen war, rief er  
zwei seiner Hausknechte und einen  
frommen Soldaten von denen, die  
beständig bei ihm waren;  
8 und als er ihnen alles erzählt  
hatte, sandte er sie nach Joppe.  
9 Am folgenden Tag aber,  
während jene reisten und sich der  
Stadt näherten, stieg Petrus um die  
sechste Stunde auf das Dach, um  
zu beten.  
10 Er wurde aber hungrig und  
verlangte zu essen. Während sie  
ihm aber zubereiteten, kam eine  
Verzückung über ihn.  
11 Und er sieht den Himmel  
geöffnet und ein Gefäß, gleich auf  
und zog mit ihnen fort, und  
einem großen, leinenen Tuch,  
einige der Brüder von Joppe  
herabkommen, an vier Zipfeln auf  
gingen mit ihm;  
12 darin waren allerlei vierfüßige  
sowie kriechende Tiere der Erde  
und Vögel des Himmels.  
13 Und eine Stimme erging an ihn:  
Steh auf, Petrus, schlachte und iß!

14 Petrus aber sprach: 25 Als es aber geschah, daß nach der Taufe, die Johannes  
Keineswegs, Herr! Denn niemals Petrus hereinkam, ging Kornelius predigte:  
habe ich irgend etwas Gemeines ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen 38 Jesus von Nazareth, wie Gott  
und Unreines gegessen. und huldigte ihm. ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft  
15 Und wieder erging eine Stimme 26 Petrus aber richtete ihn auf und gesalbt hat, der umherging und  
zum zweiten Mal an ihn: Was Gott sprach: Steh auf! Auch ich bin ein wohlthat und alle heilte, die von dem  
gereinigt hat, mach du nicht Mensch. Teufel überwältigt waren; denn  
gemein! 27 Und während er sich mit ihm Gott war mit ihm.  
16 Dies aber geschah dreimal; und unterhielt, ging er hinein und findet 39 Und wir sind Zeugen alles  
das Gefäß wurde sogleich viele versammelt. dessen, was er sowohl im Lande  
hinaufgenommen in den Himmel. 28 Und er sprach zu ihnen: Ihr der Juden als auch in Jerusalem  
17 Als aber Petrus bei sich selbst weiß, wie unerlaubt es für einen getan hat; den haben sie auch  
jüdischen Mann ist, sich einem umgebracht, indem sie ihn an ein  
Fremdling anzuschließen oder zu Holz hängten.  
40 Diesen hat Gott am dritten Tag  
gezeigt, keinen Menschen gemein auferweckt und ihn sichtbar werden  
oder unrein zu nennen. lassen,  
29 Darum kam ich auch ohne 41 nicht dem ganzen Volk,  
Widerrede, als ich geholt wurde. sondern den von Gott zuvor  
Ich frage nun: Aus welchem Grund erwählten Zeugen, uns, die wir mit  
habt ihr mich holen lassen? ihm gegessen und getrunken  
haben, nachdem er aus den Toten  
30 Und Kornelius sprach: Vor vier aufstanden war.  
Tagen betete ich in meinem Haus 42 Und er hat uns befohlen, dem  
bis zu dieser, der neunten Stunde; Volk zu predigen und eindringlich  
und siehe, ein Mann stand vor mir zu bezeugen, daß er der von Gott  
in glänzendem Kleid empfangt durch seinen Namen.  
31 und spricht: Kornelius! Dein 44 Während Petrus noch diese  
Gebot ist erhört, und deiner Worte redete, fiel der Heilige Geist  
Almosen ist gedacht worden vor 43 Diesem geben alle Propheten  
Gott. Zeugnis, daß jeder, der an ihn  
32 Sende nun nach Joppe und laß glaubt, Vergebung der Sünden  
Simon holen mit dem Beinamen empfängt durch seinen Namen.  
Petrus! Dieser herbergt im Hause 44 Während Petrus noch diese  
Simons, eines Gerbers, am Meer. Worte redete, fiel der Heilige Geist  
33 Sofort nun sandte ich zu dir, auf alle, die das Wort hörten.  
und du hast wohlgetan, daß du 45 Und die Gläubigen aus der  
gekommen bist. Jetzt sind wir nun Beschneidung, so viele ihrer mit  
alle vor Gott zugegen, um alles zu Petrus gekommen waren, gerieten  
hören, was dir vom Herrn außer sich, daß auch auf die  
aufgetragen ist. Nationen die Gabe des Heiligen  
34 Petrus aber tat den Mund auf Geistes ausgegossen worden war;  
und sprach: In Wahrheit begreife 46 denn sie hörten sie in Sprachen  
ich, daß Gott die Person nicht reden und Gott erheben. Dann  
23 Als er sie nun hereingerufen antwortete Petrus:  
hatte, beherbergte er sie. Am ansieht,  
35 sondern in jeder Nation ist, wer 47 Könnte wohl jemand das  
ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, Wasser verwehren, daß diese nicht  
ihm angenehm. getauft würden, die den Heiligen  
36 Das Wort, das er den Söhnen Geist empfangen haben wie auch  
Israels gesandt hat, indem er wir?  
Frieden verkündigte durch Jesus 48 Und er befahl, daß sie getauft  
Christus - dieser ist aller Herr - würden im Namen Jesu Christi.  
37 kennt ihr: die Sache, die, Dann baten sie ihn, einige Tage zu  
angefangen von Galiläa, durch bleiben.  
ganz Judäa hin geschehen ist,

**Sonntag, 28.02.**

Römer 5,1-5.11  
 1 Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,  
 2 durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.  
 3 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, da wir wissen, daß die Bedrängnis Ausharren bewirkt, 4 das Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung;  
 5 die Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.  
 11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

**Montag, 29.02.**

Römer 5,17-21  
 17 Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluß der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.  
 18 Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verdammnis kam, so auch durch eine Gerechtigkeit für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.  
 19 Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen versetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten versetzt werden.  
 20 Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung zunehme. Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden,  
 21 damit, wie die Sünde verbrennen hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**Dienstag, 01.03.**

1. Korinther 3,9-17  
 9 Denn Gottes Mitarbeiter sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr.  
 10 Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.  
 11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.  
 12 Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, 13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen.  
 14 Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen;  
 15 wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.  
 16 Wißt ihr nicht, daß ihr Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?  
 17 Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.

**Mittwoch, 02.03.**

1. Korinther 12,12-31  
 12 Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, ein Leib sind: so auch der Christus.  
 13 Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.  
 14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.  
 15 Wenn der Fuß spräche: Weil ich nicht Hand bin, gehöre ich nicht zum Leib: gehört er deswegen nicht zum Leib?  
 16 Und wenn das Ohr spräche: Weil ich nicht Auge bin, gehöre ich nicht zum Leib: gehört es deswegen nicht zum Leib?  
 17 Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo wäre das Gesicht?  
 18 Nun aber hat Gott die Glieder bestimmt, jedes einzelne von ihnen am Leib, wie er wollte.  
 19 Wenn aber alles ein Glied wäre, wo wäre der Leib?  
 20 Nun aber sind zwar viele Glieder, aber ein Leib.  
 21 Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht;  
 22 sondern gerade die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig;  
 23 und die uns die weniger ehrbaren am Leib zu sein scheinen, die umgeben wir mit größerer Ehre; und unsere nichtanständigen haben größere Wohlanständigkeit;  
 24 unsere wohlanständigen aber brauchen es nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dabei dem Mangelhafteren größere Ehre gegeben,  
 25 damit keine Spaltung im Leib sei, sondern die Glieder dieselbe Sorge füreinander hätten.

26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.  
 27 Ihr aber seid Christi Leib und, einzeln genommen, Glieder. 28 Und die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens als Apostel, zweitens andere als Propheten, drittens als Lehrer, sodann Wunder-Kräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.  
 29 Sind etwa alle Apostel? Alle Propheten? Alle Lehrer? Haben alle Wunder-Kräfte?  
 30 Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus?  
 31 Eifert aber um die größeren Gnadengaben! Und einen Weg noch weit darüber hinaus zeige ich euch:

**Donnerstag, 03.03.**

Epheser 6,10-17  
 10 Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke!  
 11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!  
 12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.  
 13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt!  
 14 So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit  
 15 und beschuht an den Füßen mit Unsterblichkeit anziehen wird, dann der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens!  
 16 Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt!  
 17 Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!

**Freitag, 04.03.**

1. Korinther 15,19-20.26-28.54-58  
 19 Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.  
 20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;  
 26 Als letzter Feind wird der Tod weggetan.  
 27 «Denn alles hat er seinen Füßen unterworfen.» Wenn es aber ist klar, daß der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat.  
 28 Wenn ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.  
 54 Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann der Bereitschaft zur Verkündigung wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: «Verschlungen ist der Tod in Sieg.»  
 55 «Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo feurigen Pfeile des Bösen ist, o Tod, dein Stachel?»  
 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz.  
 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!  
 58 Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wißt, daß eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!

11. Studienanleitung 06.-12.03.

**Dienstag, 08.03.**

**Sonntag, 06.03.**

1. Petrus 2,9-10  
9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;  
10 die ihr einst «nicht ein Volk» wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr «nicht Barmherzigkeit empfangen hattet», jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.

**Montag, 07.03.**

1. Petrus 4,1-7  
1 Da nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung - Vater, Ehre und Herrlichkeit, als denn wer im Fleisch gelitten hat, von der erhabenen Herrlichkeit hat mit der Sünde abgeschlossen - eine solche Stimme an ihn erging: 2 um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen habe.»  
3 Gottes zu leben.  
4 Denn die vergangene Zeit ist uns genug, den Willen der Nationen mit ihm auf dem heiligen Berg vollbracht zu haben, als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und frevelhaften Götzendiensten.  
5 Hierbei befremdet es sie, daß ihr dunklen Ort leuchtet, bis der Tag nicht mehr mitläuft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern,  
6 die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebende und Tote zu richten.  
7 Denn dazu ist auch den Toten gute Botschaft verkündigt worden, damit sie zwar den Menschen gemäß nach dem Fleisch gerichtet werden, aber Gott gemäß nach dem Geist leben möchten.  
8 Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. Seid nun besonnen und seid nüchtern zum Gebet!

**Mittwoch, 09.03.**

2. Petrus 1,16-21  
16 Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus kundgetan, nicht indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern weil wir Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind.  
17 Denn er empfing von Gott, dem dasselbe Wort aufbewahrt und für des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.  
18 Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht,  
19 Und so besitzen wir das prophetische Wort um so fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht,  
20 indem ihr dies zuerst wißt, daß keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht.  
21 Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern von Heiligen Menschen, getrieben vom Heiligen Geist.

**Donnerstag, 10.03.**

2. Petrus 3,3-7

3 und zuerst dies wißt, daß in den letzten Tagen Spötter mit Spöttei kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden wandeln  
4 und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an.  
5 Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, daß von jeher zur Himmeln waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Wort Gottes,  
6 durch welche die damalige Welt unterging.  
7 Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.

**Freitag, 11.03.**

2. Petrus 3,8-14

8 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, daß beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag.  
9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, daß irgendwelche verloren gehen, sondern daß alle kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden.  
11 Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müßt ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit, 12 indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!  
13 Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.  
14 Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befleißigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden!

12. Studienanleitung 13.-19.03.

**Sonntag, 13.03.**

Offenbarung 2,1-11  
1 Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt  
2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und daß du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden;  
3 und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden.  
4 Aber ich habe gegen dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast.  
5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.  
6 Aber dies hast du, daß du die Werke der Nikolaiten haßt, die auch ich hasse.  
7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.  
8 Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde :  
9 Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut - du bist aber reich - und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.  
10 Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis

werfen, damit ihr geprüft werdet, **Montag, 14.03.**

und ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod! Und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.  
11 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.  
12 Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe: Dies sagt der, der das zweischneidige, scharfe Schwert hat :  
13 Ich weiß, wo du wohnst: wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.  
14 Aber ich habe ein wenig gegen dich, daß du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, eine Falle vor die Söhne Israels hinzustellen, so daß sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben.  
15 So hast auch du solche, die in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.  
16 Tu nun Buße! Wenn aber nicht, so komme ich dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes.  
17 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben und, auf den Stein geschrieben, einen neuen Namen, den niemand kennt, als wer ihn empfängt.



**Dienstag, 15.03.**

Geist den Gemeinden sagt!

Offenbarung 2,18-29  
18 Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Dies sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz :

19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, daß deine letzten Werke mehr sind als die ersten.

20 Aber ich habe gegen dich, daß du das Weib Isebel gewähren läßt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.

21 Und ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tue, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht.

22 Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken.

23 Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.

24 Euch aber sage ich, den übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch.

25 Doch was ihr habt, haltet fest, bis ich komme!

26 Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben;

27 und er wird sie hüten mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden,

28 wie auch ich von meinem Vater empfangen habe; und ich werde ihm den Morgenstern geben.

29 Wer ein Ohr hat, höre, was der

**Mittwoch, 16.03.**

Offenbarung 3,1-6

1 Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Dies sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke, daß du den Namen hast, daß du lebst, und bist tot.  
2 Wach auf und stärke das übrige, das im Begriff stand zu sterben! Denn ich habe vor meinem Gott deine Werke nicht als völlig befunden.

3 Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

4 Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind es wert.  
5 Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

6 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

**Donnerstag, 17.03.**

Offenbarung 3,7-13

7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Dies sagt der Heilige, der Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und niemand wird öffnen :  
8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.

9 Siehe, ich gebe Leute aus der Synagoge des Satans, von denen die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, daß sie sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, daß ich dich geliebt habe.

10 Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde auslöschen und seinen Namen wohnen.

11 Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme!

12 Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen.

13 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

**Freitag, 18.03.**

Offenbarung 3,14-22

14 Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt der «Amen», der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes :

15 Ich kenne deine Werke, daß du weder kalt noch heiß bist. Ach, daß du kalt oder heiß wärest!

16 Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.

17 Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts, und nicht weißt, daß du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist,

18 rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, damit du deine Augen zu salben, damit du siehst.

19 Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!

20 Siehe, ich stehe an der Tür und klopf an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir.

21 Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

22 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

**13. Studienanleitung 20.-26.03.****Sonntag, 20.03.**

Offenbarung 19,11-21

11 Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.

12 Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst;

13 und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

14 Und die Kriegsheere, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißer, reiner Leinwand.

15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlage; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

16 Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.

17 Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her, versammelt euch zum großen Mahl Gottes,

18 damit ihr Fleisch von Königen freßt und Fleisch von Obersten und Fleisch von Mächtigen und Fleisch von Pferden und von denen, die darauf sitzen, und Fleisch von allen, sowohl von Freien als auch Sklaven, sowohl von Kleinen als auch Großen!

19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer Krieg zu führen.

20 Und es wurde ergriffen das Tier

und der falsche Prophet - der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat, durch die er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten

- lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

21 Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß; und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.

**Montag, 21.03.**

Offenbarung 20,1-6  
 1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.  
 2 Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre  
 3 und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem Jahre muß er für kurze Zeit losgelassen werden.  
 4 Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten tausend Jahre.  
 5 Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.  
 6 Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.  
 7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden  
 8 und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres.  
 9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.  
 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
 11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entflohen und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.  
 12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das Buch des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.  
 13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.  
 14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.  
 15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er

**Dienstag, 22.03.**

in den Feuersee geworfen.

**Mittwoch, 23.03.**

Offenbarung 21,1-8  
 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.  
 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereit wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.  
 3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.  
 4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.  
 5 Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.  
 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.  
 7 Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.  
 8 Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod.

**Donnerstag, 24.03.**

Offenbarung 21,9-27  
 9 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen.  
 10 Und er führte mich im Geist hinweg auf einen hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, eine sehr kostbare Stadt.  
 12 Und sie hatte eine hohe Mauer und zwölf Tore und an den Toren zwölf Namen darauf geschrieben, welche die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels sind:  
 13 Nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore und nach Süden drei Tore und nach Westen drei Tore.  
 14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.  
 15 Und der mit mir redete, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen.  
 16 Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12000 Stadien; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich.  
 17 Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen, eines Menschen Maß, das ist eines Engels Maß.  
 18 Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis und die Stadt reines Gold, gleich reinem Glas.  
 19 Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art Edelstein geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis; der zweite ein Saphir;

**Freitag, 25.03.**

der dritte ein Chalzedon; der vierte ein Smaragd;  
 20 der fünfte ein Sardonyx; der sechste ein Sarder; der siebente ein Chrysolith; der achte ein Beryll; der neunte ein Topas; der zehnte wie Kristall, der hervorging aus Hyazinth; der zwölfte ein Amethyst.  
 21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einem Edelstein, und die Straße der Stadt reines Gold, wie zwölf mal Fruchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.  
 3 Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.  
 5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
 4 und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.  
 5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
 26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.  
 27 Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch derjenige, der Greuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.  
 20 der fünfte ein Sardonyx; der sechste ein Sarder; der siebente ein Chrysolith; der achte ein Beryll; der neunte ein Topas; der zehnte wie Kristall, der hervorging aus Hyazinth; der zwölfte ein Amethyst.  
 21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einem Edelstein, und die Straße der Stadt reines Gold, wie zwölf mal Fruchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.  
 3 Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.  
 5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.